

Bevölkerungsstatistik

Jahresbericht 2023

STADT
WILHELMS
HAVEN



IMPRESSUM



Herausgeber Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Geoinformation, Vermessung und Statistik
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion Falk Frieske, Simon Krüger

Telefon 04421 16 2635

eMail statistik@wilhelmshaven.de

Internet www.wilhelmshaven.de/statistik

Kartenmaterial Grundlage für sämtliche kartographische Darstellungen ist die **Stadtkarte WHV**, herausgegeben von der Stadt Wilhelmshaven, Abteilung „Geoinformation, Vermessung und Statistik“.

© 2023 Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Geoinformation | Vermessung | Statistik

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bevölkerungsstatistik

Jahresbericht 2023

Kleinräumige Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven
zum 31. Dezember 2022

INHALT

[Thema]	[Seite]
Vorbemerkung und Zeichenerklärung	4
BEVÖLKERUNGSBESTAND	
Bevölkerung am 31. Dezember 2022	5
Geschlechterverteilung	6
Familienstand und Konfessionszugehörigkeit	7
Datenblatt: Strukturen	8
Altersstrukturen - Kenngrößen	9
Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	10
Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre	12
Altersstrukturen - Lebensbaum am 31. Dezember 2022	13
Datenblatt: Altersstruktur	14
Ausländische Bevölkerung	15
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	16
Datenblatt: Migrationshintergrund	17
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	
Geburten im Jahr 2022	18
Sterbefälle im Jahr 2022	19
Datenblatt: Natürliches Bevölkerungssaldo	20
Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2022 (ohne innerstädtische Umzüge)	21
Sonderseite: Zuzüge aus dem Ausland im Jahr 2022	22
Sonderseite: Wanderungen Wilhelmshaven <-> Friesland	23
Umzüge innerhalb Wilhelmshavens	24
Datenblatt: Räumlich I (Zuzüge)	25
Datenblatt: Räumlich II (Fortzüge)	26
Datenblatt: Bevölkerungssaldo	27
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung	28
Datenblatt: Entwicklung 2010 bis 2022	29
PRIVATHAUSHALTE	
Struktur der Haushalte	30
Schaubild: Haushaltstypen	31
Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen	32

Vorbemerkung

Diesem Bericht liegt die Auswertung des Melde-registers der Stadt Wilhelmshaven zum Stichtag 31. Dezember 2022 zugrunde. Dazu wurden sta-tistische Angaben zum Bevölkerungsbestand und zu den Bevölkerungsbewegungen (anonymisierte Daten laut Datensatzbeschreibung des KOSIS-Verbundes) ermittelt. Nach einer automatisierten Plausibilitätsprüfung (EwoPEaK) wurden dann mithilfe spezieller Statistikprogramme (MigraPro und HHGen) der Migrationshintergrund abgelei-tet und Privathaushalte generiert.

Die räumliche Auswertung erfolgte sowohl für die Gesamtstadt Wilhelmshaven als auch klein-räumig für 19 der 24 Stadtteile. Die Stadtteile Rühringer Stadtpark sowie die östlichen Gro-denflächen (Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort) wurden aufgrund ihrer geringen Bevölkerung und damit zur Wahrung des Statistikgeheimnisses nicht weiter betrachtet. Deren Werte sind aber in den gesamtstädtischen Ergebnissen enthalten.

https://www.wilhelmshaven.de/Wirtschaft/Fakten.php

Bürgerservice Wirtschaft, Forschung & Bild

WILHELMS HAVEN

STARTSEITE • DATEN UND FAKTEN

Daten und Fakten

Sie finden hier **aktuelle Statistiken** und statistische Zeitreihen **über Wilhelmshaven**.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse der amtlichen Statistik des Landesamtes für Statistik (Hannover) bzw. des Bundesamtes für Statistik (Wiesbaden) und weiterer öffentlicher Stellen. Darüber hinaus ist für viele Planungen die Analyse kleinräumiger statistischer Daten von großem Interesse, z.B. die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen. Die Datengewinnung, Auswertung sowie deren Aufbereitung für die Öffentlichkeit ist hierbei eine der Hauptaufgaben der kommunalen Statistik.

Höchste Priorität hat hierbei die objektive und neutrale Beurteilung der erzeugten Statistiken sowie die Beachtung des Datenschutzes und des Statistikgeheimnisses.

Das Angebot an statistischen Themen wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Anfragen richten Sie bitte an die nebenstehende Kontaktadresse.

WILHELMSHAVENS BEVÖLKERUNG ZUM 31.12.2022
% 65 Personen mit Hauptberufung in Wilhelmshaven

Kategorie	Anteil
NATIONALIST	93,3%
ausländisch	6,7%

49,9% 50,1%

Bevölkerungsentwicklung Wilhelmshaven seit dem Jahr 2010 (Steigerung)

Privathaushalte: 44.948

Kategorie	Anteil
Einpersonenhaushalt	52,6%
Zweipersonenhaushalt	29,1%
Dreipersonenhaushalt	9,1%
Vierpersonenhaushalt	8,2%

Statistische Veröffentlichungen **Datenkatalog** Archiv (Veröffentlichungen vor 2014)

Datenangebot im Internet
weitere (kleinräumige) Statistiken im Datenkatalog unter www.wilhelmshaven.de/statistik

Zeichenerklärung

[n] = nichts vorhanden

[g] = Zahlenwert aufgrund des Statistik-geheimnisses unterdrückt, im Gesamt-ergebnis aber enthalten

dav. = davon

Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teil-massen eingeleitet

dar. = darunter

Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Bevölkerung am 31. Dezember 2022

Standen die Jahre 2020 und 2021 ganz im Zeichen der weltweiten Corona-Pandemie, wurde das Jahr 2022 vom Krieg in der Ukraine überschattet. Die Auswirkungen waren auch in Wilhelmshaven zu spüren. Über 1 100 Geflüchtete aus der Ukraine fanden im Stadtgebiet in Sammelunterkünften, Mietwohnungen oder bei Privatpersonen Zuflucht. Unter anderem trug dieser Umstand zu einem deutlichen Wanderungsplus in der Bevölkerungsstatistik bei. Andererseits wurde im abgelaufenen Jahr die höchste Sterbezahl seit 1981 registriert.

Zum Stichtag **31. Dezember 2022** lebten laut Auswertung des Melderegisters **78 987 Personen** mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven. Dies waren 1 116 Personen oder **1,4 Prozent mehr** als zum Jahresanfang. Damit ist die Bevölkerungszahl im Vergleich zu den Vorjahren erstmals wieder gestiegen.

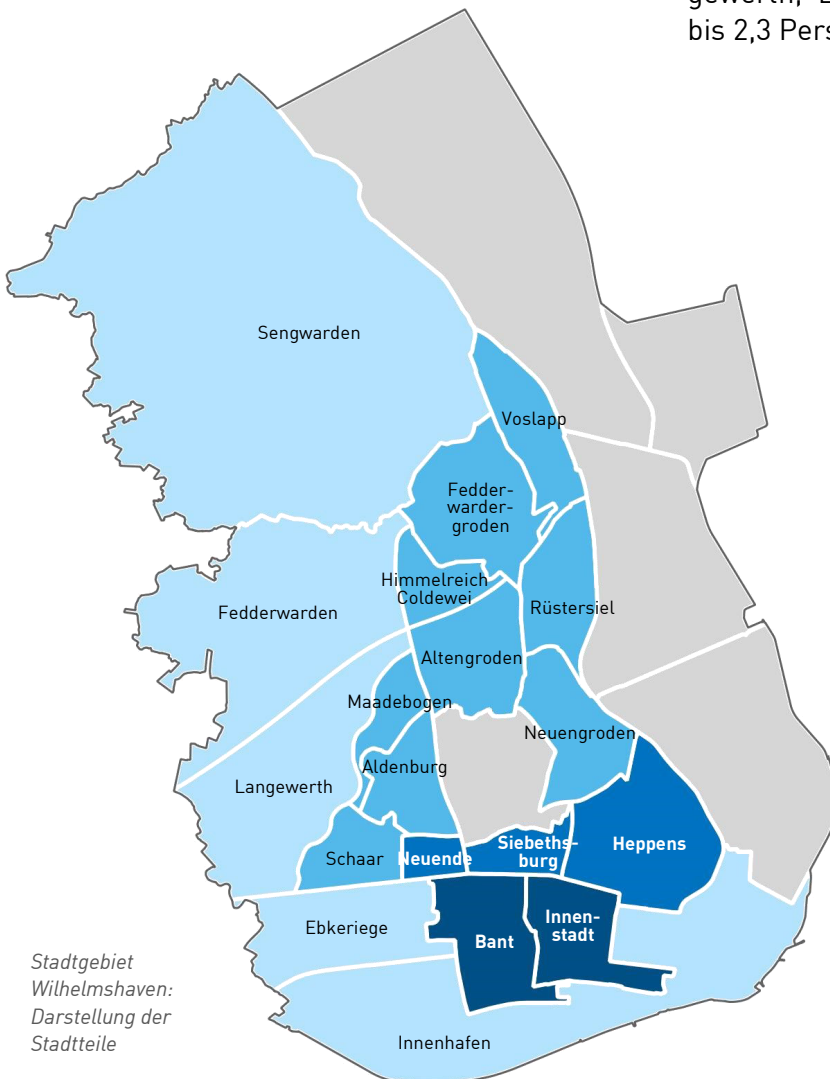
Räumliche Verteilung

Kleinräumig betrachtet wohnten die meisten Menschen in Heppens, mit einer Stadtteilbevölkerung von nunmehr über 15 000, Bant mit über 12 000 Personen und der Innenstadt (mehr als 10 500). In diesen 3 Stadtteilen leben über 47 Prozent der Bevölkerung Wilhelmshavens.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) - also die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz, die innerhalb einer Fläche von 10 000 m² leben - betrug zum Jahresende 2022 in Wilhelmshaven 7,4 Personen je ha. Die Stadtteile mit den höchsten Werten sind die Innenstadt (54,3 Personen je ha) sowie Bant (51,4). Ebenfalls dicht besiedelt folgen die Stadtteile Siebethsburg (46,0), Heppens (42,9) und Neuende (42,5). Im Gegensatz dazu sind die Stadtteile Innenhafen (0,9) sowie die ländlich geprägten Gebiete Sengwarden, Langewerth, Ebkeriege und Fedderwarden mit 0,5 bis 2,3 Personen je Hektar eher dünn besiedelt.



Stadt Wilhelmshaven

Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2022:

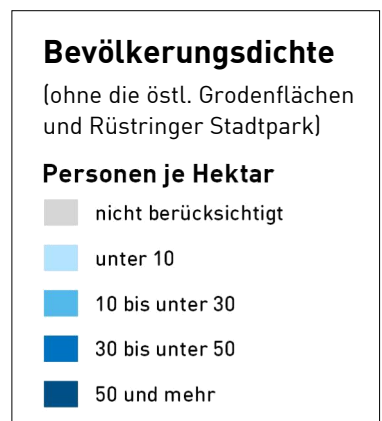
78 987 Personen

Fläche des Stadtgebietes:

10 711 Hektar (ha)

Bevölkerungsdichte:

7,4 Personen je ha



Geschlechterverteilung

Waren im Vorjahr noch etwas mehr Männer als Frauen in der Jadestadt gemeldet, so hat sich das Blatt zum Jahresende 2022 gewendet. So gab es 39 554 Frauen und 39 433 Männer. Dies entspricht einem Frauenanteil von 50,1 Prozent. Ein Grund für die Zunahme der weiblichen Bevölkerung mag darin bestehen, dass es sich bei den über 1 100 Geflüchteten aus der Ukraine vor allem um Frauen mit minderjährigen Kindern gehandelt hat.

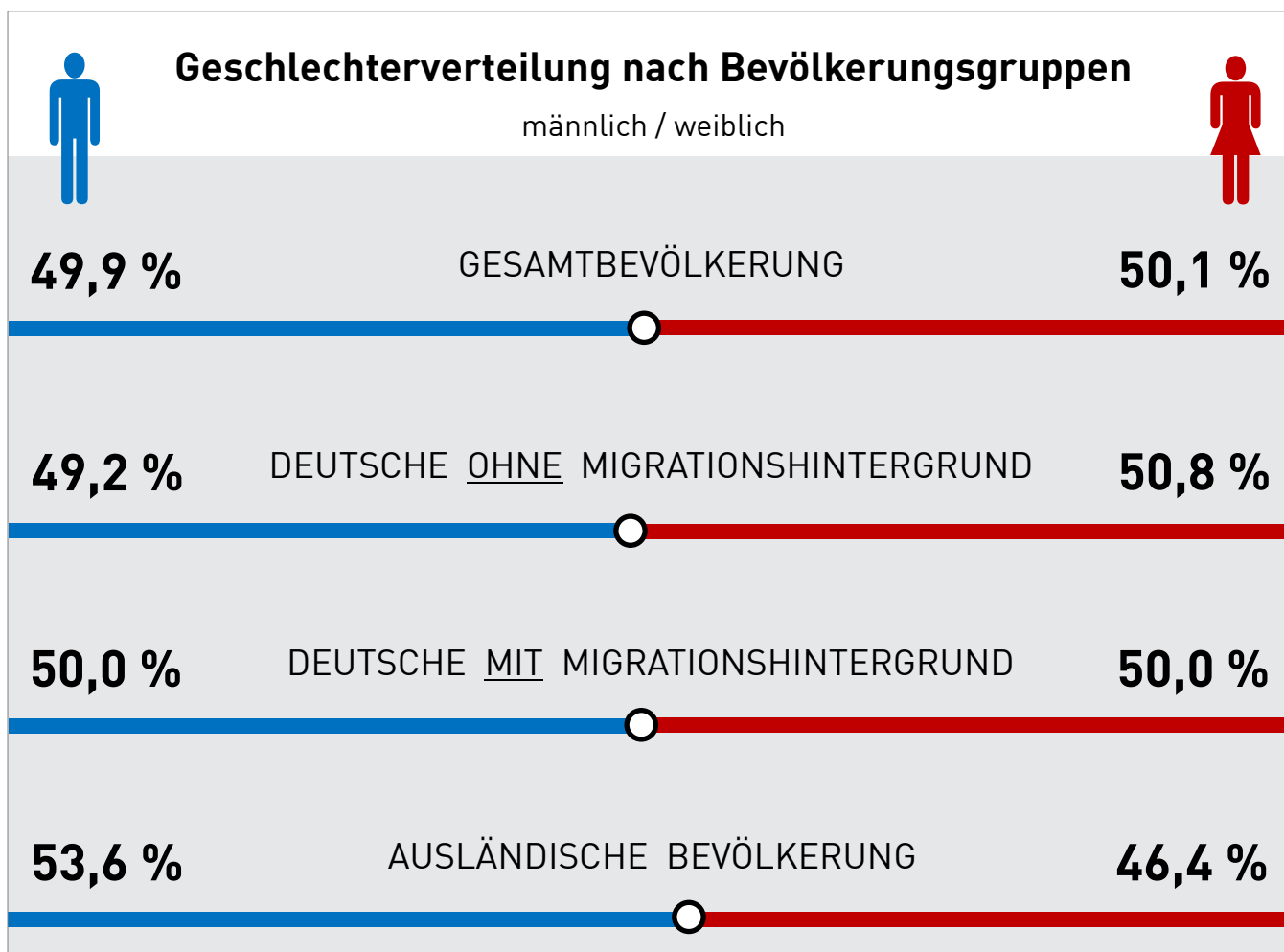
Betrachtet man einzelne Bevölkerungsgruppen etwas näher - wie unten dargestellt - werden Verschiebungen deutlich. Ist das Frauen-Männer-Verhältnis bei Deutschen mit Migrationshintergrund ausgeglichen, so überwiegt der Frauenanteil bei der deutschen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Der Anteil liegt bei 50,8 Prozent.

Anders sieht es bei der Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung aus. Hier gibt es weiterhin deutlich weniger Frauen als Männer. Der Frauenanteil liegt bei 46,4 Prozent.

Der hohe Männeranteil im ausländischen Bevölkerungsteil liegt an den teils deutlichen Männerüberschüssen bei den jährlichen Zuwanderungen vor dem Jahr 2022 (Arbeitskräfte, Studierende, Schutzsuchende).

Stadtteilbezogen weist Siebethsburg den höchsten Frauenanteil mit 53,8 Prozent auf, gefolgt von Neuende (52,1 %). Die niedrigsten Werte haben Bant mit 47,2 Prozent und der Stadtteil Langewerth (47,7 %). Insgesamt leben in 13 Stadtteilen mehr Frauen als Männer. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 8 entnommen werden.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen



Familienstand und Konfessionszugehörigkeit

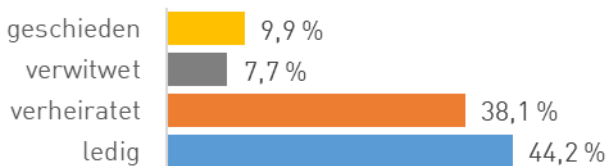
Familienstand

Im abgelaufenen Jahr waren laut Melderegister 34 923 Personen „ledig“ bzw. 44,2 Prozent der Bevölkerung. In der Gruppe der „Ledigen“ sind auch 2 842 Personen enthalten, deren Familienstand nicht bekannt ist bzw. noch geklärt werden muss. Verheiratet waren 38,1 Prozent der Bevölkerung. Jede 10. Person war geschieden.

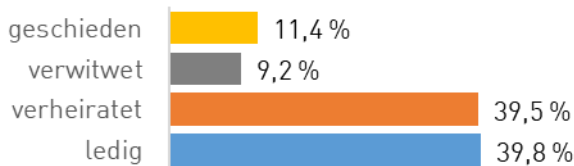
Anhand der Balkendiagramme kann man die unterschiedlich starke Ausprägung der einzelnen Familienstände in den nach Migrationshintergrund differenzierten Bevölkerungsgruppen erkennen. Auffallend sind die hohen Anteile „lediger Personen“ bei Deutschen mit Migrationshintergrund und bei der ausländischen Bevölkerung. Hier liegen die Anteile bei 48,6 bzw. 64,2 Prozent. Eine Erklärung hierfür wird sein, dass diese Bevölkerungsgruppen einen höheren Anteil an Kindern und Jugendlichen aufweisen. Dazu kommt bei der ausländischen Bevölkerung eine größere Anzahl von Personen mit ungeklärtem oder unbekanntem Familienstand.

Bevölkerungsgruppen unterteilt nach Familienstand im Jahr 2022

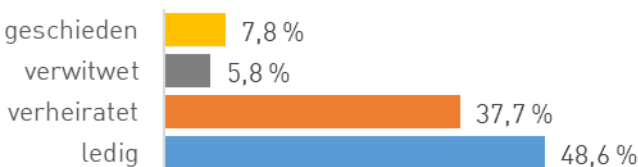
Bevölkerung insgesamt



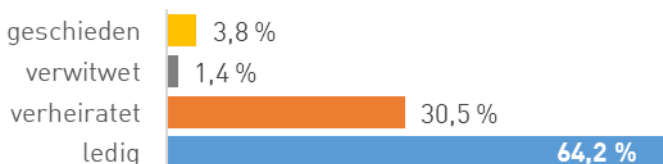
Deutsche ohne Migrationshintergrund



Deutsche mit Migrationshintergrund



Ausländische Bevölkerung



Rundungsdifferenzen möglich!

Kleinräumig betrachtet gab es den höchsten Anteil lediger Personen mit 55,5 Prozent in Bant. Den niedrigsten Anteil hatte hingegen der Stadtteil Maadebogen (26,3 %), gleichzeitig aber auch den Höchstwert bei den Verheirateten (61,2 %). Verwitwete Personen wohnten prozentual am meisten im Stadtteil Siebethsburg (10,1 %). Siebethsburg hatte mit 15,3 Prozent auch den höchsten Anteil an Geschiedenen. Weitere kleinräumige Daten können der Tabelle auf Seite 8 entnommen werden.

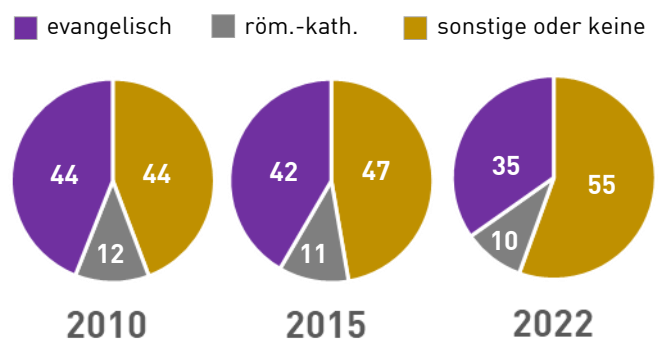
Konfession

Zum 31.12.2022 gehörten 44,5 Prozent der Bevölkerung einer der beiden großen christlichen Kirchen an, nämlich 34,8 Prozent der evangelischen und 9,7 Prozent der katholischen Kirche. Über die Hälfte der Wilhelmshavener*innen waren somit anderer Konfession oder konfessionslos.

Die abgebildeten Kreisdiagramme zeigen die Konfessionszugehörigkeit der Wilhelmshavener Bevölkerung in den Jahren 2010, 2015 und 2022. Auffallend ist der deutlich gestiegene Anteil von Personen mit sonstiger bzw. keiner Konfession, vor allem seit dem Jahr 2015.

Konfessionszugehörigkeit seit dem Jahr 2010

Anteile in Prozent, gerundete Werte



Dem Stadtteilvergleich (Seite 8) kann man entnehmen, dass Sengwarden mit 50,7 Prozent den höchsten Anteil an Personen evangelischen Glaubens hatte. Den höchsten katholischen Bevölkerungsanteil gab es im Stadtteil Ebkeriege (11,3 %). In Bant und in der Innenstadt gab es mit 63,6 bzw. 62,0 Prozent die höchsten Anteile an Personen mit sonstiger oder keiner Konfessionszugehörigkeit.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen

Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Konfession

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Familienstände = ledig/ohne Angabe, verheiratet/Lebenspartnerschaft, verwitwet/
Lebenspartnerschaft durch Tod beendet, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgelöst

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	dar.	Familienstand				Konfession		
		Frauen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	evangelisch	röm.-kath.	sonst., ohne
	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 936	51,4 %	42,1 %	41,3 %	8,3 %	8,3 %	35,8 %	9,1 %	55,1 %
ALTENGRODEN	3 418	51,3 %	40,0 %	43,7 %	7,7 %	8,6 %	38,9 %	11,0 %	50,1 %
BANT	12 072	47,2 %	55,5 %	28,8 %	5,2 %	10,5 %	27,3 %	9,1 %	63,6 %
EBKERIEGE	469	51,2 %	32,8 %	46,1 %	9,2 %	11,9 %	34,8 %	11,3 %	53,9 %
FEDDERWARDEN	1 755	49,7 %	35,8 %	50,5 %	8,2 %	5,4 %	41,9 %	10,3 %	47,8 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 245	50,2 %	45,7 %	34,0 %	9,3 %	11,0 %	38,8 %	10,3 %	50,9 %
HEPPENS	15 066	50,3 %	46,4 %	34,4 %	8,0 %	11,2 %	35,3 %	9,8 %	54,9 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 713	51,0 %	30,7 %	54,4 %	9,2 %	5,7 %	36,4 %	11,2 %	52,4 %
INNENHAFEN	794	50,1 %	31,0 %	51,6 %	6,5 %	10,8 %	31,5 %	9,6 %	58,9 %
INNENSTADT	10 543	50,1 %	49,5 %	30,7 %	8,7 %	11,1 %	28,5 %	9,5 %	62,0 %
LANGEWERTH	438	47,7 %	32,4 %	56,2 %	3,7 %	7,8 %	41,1 %	8,2 %	50,7 %
MAADEBOGEN	1 508	50,3 %	26,3 %	61,2 %	7,0 %	5,5 %	33,6 %	11,0 %	55,4 %
NEUENDE	2 210	52,1 %	36,9 %	47,1 %	9,5 %	6,5 %	36,7 %	9,6 %	53,8 %
NEUENGRODEN	3 797	50,9 %	37,2 %	44,5 %	8,3 %	10,0 %	38,2 %	9,5 %	52,3 %
RÜSTERSIEL	2 023	50,8 %	36,3 %	53,0 %	5,2 %	5,4 %	35,3 %	9,9 %	54,7 %
SCHAAR	2 461	49,7 %	34,3 %	55,7 %	4,2 %	5,8 %	35,4 %	10,2 %	54,4 %
SENGWARDEN	1 241	49,6 %	36,7 %	48,7 %	7,1 %	7,5 %	50,7 %	8,9 %	40,5 %
SIEBETHSBURG	4 093	53,8 %	42,2 %	32,3 %	10,1 %	15,3 %	40,5 %	8,8 %	50,7 %
VOSLAPP	3 120	49,8 %	34,6 %	49,3 %	8,3 %	7,8 %	40,7 %	9,2 %	50,1 %
Σ Gesamtstadt	78 987	50,1 %	44,2 %	38,1 %	7,7 %	9,9 %	34,8 %	9,7 %	55,5 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Altersstrukturen - Abgeleitete Kenngrößen

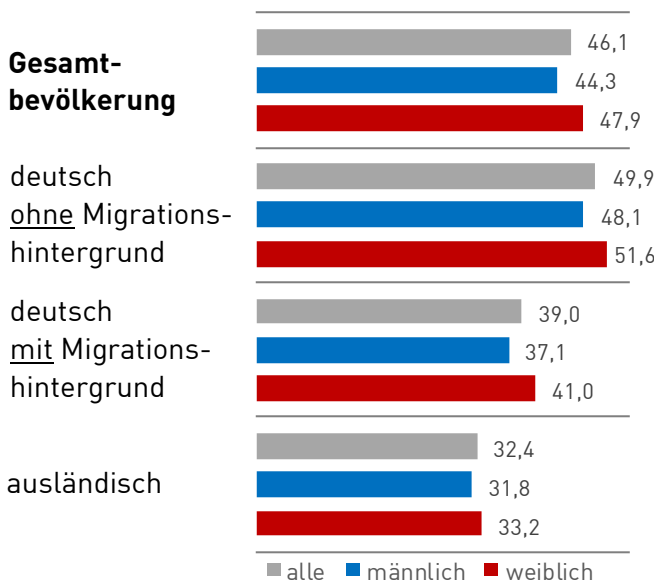
Abgeleitete berechnete Kenngrößen geben weiteren Aufschluss über die Altersstruktur der Wilhelmshavener Bevölkerung.

Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter lag Ende letzten Jahres bei 46,1 Jahren und ist somit zum Vorjahr um 0,3 Jahre gesunken. Frauen waren durchschnittlich 47,9 Jahre alt, Männer 44,3 Jahre.

Unterschiede gibt es nicht nur beim Vergleich der Geschlechter miteinander. Viel deutlicher fallen die Abweichungen bei der Unterscheidung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund aus. Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber:

Altersdurchschnitt nach Bevölkerungsgruppen



Die ausländische Bevölkerung war im Schnitt 13,7 Jahre jünger als die Gesamtbevölkerung und sogar 17,5 Jahre als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Mögliche Gründe hierfür werden die Zuwanderung überwiegend jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität sein.

Stadtteilbezogen variierte das durchschnittliche Alter der Bevölkerung von 40,6 Jahre (Stadtteil Bant) bis 55,1 Jahre (Stadtteil Innenhafen).

→ Seite 14: Datenblatt Alterstruktur

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Die Bevölkerung im sogenannten erwerbsfähigen Alter schließt in der Regel alle Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ein, unabhängig davon, ob sie tatsächlich erwerbstätig sind oder nicht. Sie dient als Vergleichszahl für die unter-

schiedlichsten statistischen Aussagen (siehe z.B. Alten- und Jugendquotient).

Mit 49 020 Personen waren rund 62 Prozent im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre). Davon waren 25 559 Männer (64,8 % der männlichen Bevölkerung) und 23 461 Frauen (59,3 % der weiblichen Bevölkerung).

Altenquotient

„Der sogenannte Altenquotient zeigt, für wie viele potenzielle Rentenbezieherinnen und -bezieher Menschen im Erwerbsalter im weitesten Sinne sorgen müssen: finanziell durch Beiträge in den Renten- und Krankenversicherungen, aber auch durch medizinische Versorgung, Pflegeleistungen oder unterstützende Dienstleistungen im Haushalt. Wenn die Zahl der Seniorinnen und Senioren zunimmt, während die Zahl der Erwerbsfähigen sinkt, nimmt der Altenquotient zu. Ohne adäquate Maßnahmen kann dadurch die Versorgung schwieriger werden. Hierbei sind Regionen von den Herausforderungen der demografischen Alterung unterschiedlich stark betroffen.“ (Quelle: destatis.de)

Der Altenquotient bildet also das Verhältnis der Personen im Rentenalter (z. B. ab 65 Jahre) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (z. B. von 15 bis unter 65 Jahren) ab.

Ende 2022 waren 20 143 Personen in Wilhelmshaven 65 Jahre und älter. Werden diese ins Verhältnis zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter gesetzt, ergibt sich ein Altenquotient von 41,1 (zum Vergleich Niedersachsen 2021: 35,5).

Jugendquotient

Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der Anzahl „junger“ Menschen (z. B. bis unter 15 Jahre = nicht erwerbstätig) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (z. B. bis unter 65 Jahre) ab.

Ende 2022 gab es in Wilhelmshaven 9 824 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. In Relation mit der erwerbsfähigen Bevölkerung gesetzt, ergibt sich ein Jugendquotient von 20,0 (zum Vergleich Niedersachsen 2021: 22,0).

Frauen im fertilen Alter

Die sogenannte fertile Altersphase, während der Frauen Mutter werden können, bezieht sich hier auf das Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Dieser Altersgruppe gehörten 12 761 Frauen in Wilhelmshaven an. Oder anders ausgedrückt: 32,3 Prozent aller Wilhelmshavenerinnen.

Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre (II)

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist im Verlauf des Jahres 2022 um 4,1 Prozent gestiegen und zwar von 11 313 auf 11 778, darunter auch 338 ukrainische Kinder und Jugendliche. Damit waren 14,9 Prozent der Wilhelmshavener Bevölkerung minderjährig.

51,9 Prozent der Minderjährigen waren männlichen Geschlechts. Der Anteil der ausländischen Kinder und Jugendlichen an dieser Altersgruppe lag bei 22,5 Prozent (zum Vergleich Gesamtbevölkerung: 13,5 %).

Entwicklung der Bevölkerungsgruppe „Kinder und Jugendliche“ im Zeitraum 2010 bis 2022

Interessant ist ein Blick auf die Entwicklung der letzten zwölf Jahre. Seit Ende 2010 ist die Wilhelmshavener Bevölkerung von 80 105 auf zuletzt 78 987 gesunken; dies bedeutet einen Rückgang um 1,4 Prozent. Im gleichen Zeitraum ist jedoch die Anzahl der Kinder und Jugendlichen um 3,7 Prozent von 11 361 auf 11 778 gestiegen. Gehörten Ende 2010 14,2 Prozent der Bevölkerung dieser Altersgruppe an, waren es 2022 14,9 Prozent (+0,7 Prozentpunkte). Hauptgrund für diesen Anstieg werden die Fluchtbewegungen nach 2014 und erneut im Jahr 2022 sein, aber auch höhere Geburtenzahlen seit Mitte der 2010er-Jahre.

Das unten abgebildete Liniendiagramm zeigt die jährliche Entwicklung der Minderjährigen, unterteilt in fünf funktionale Gruppen:

- unter 3 Jahre „Bedarfsgruppe Krippe“
- 3 bis unter 6 Jahre „Bedarfsgruppe Kindergarten“
- 6 bis unter 10 Jahre „Grundschul Kinder“
- 10 bis unter 15 Jahre „Schulpflichtige“
- 15 bis unter 18 Jahre „Schüler*innen bzw. Auszubildende“

Die Altersgruppe der unter 3-Jährigen, also der „Bedarfsgruppe Krippe“, hat über den gesamten Zeitraum um 19,5 Prozent zugelegt, von 1 682 Kindern am 31.12.2010 auf 2 010 Kinder zum Ende letzten Jahres.

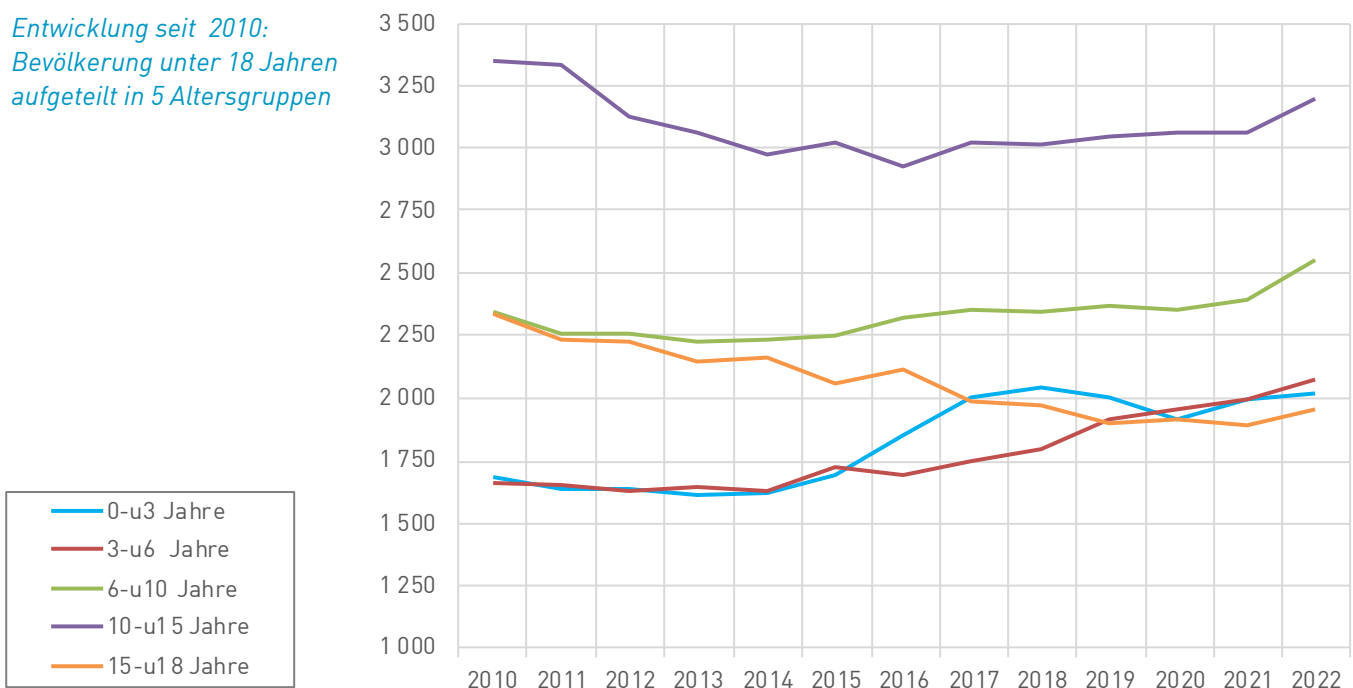
Kinder im Kindergartenalter (3 bis unter 6 Jahre) gibt es sogar 24,9 Prozent mehr als noch vor zwölf Jahren, nämlich 2 068 statt 1 656 im Jahr 2010.

Auch die Gruppe der Grundschul Kinder (6 bis unter 10 Jahre) ist gewachsen und zwar um 8,8 Prozent. Waren es Ende 2010 noch 2 341 Kinder, so waren es zwölf Jahre später 2 548.

Ende 2010 gab es 3 352 Kinder im Alter von 10 bis unter 15 Jahren. Diese Altersgruppe fiel zwar am 31.12.2022 mit 3 198 Kindern kleiner aus (-4,6 %), nimmt aber seit dem Jahr 2019 wieder zu.

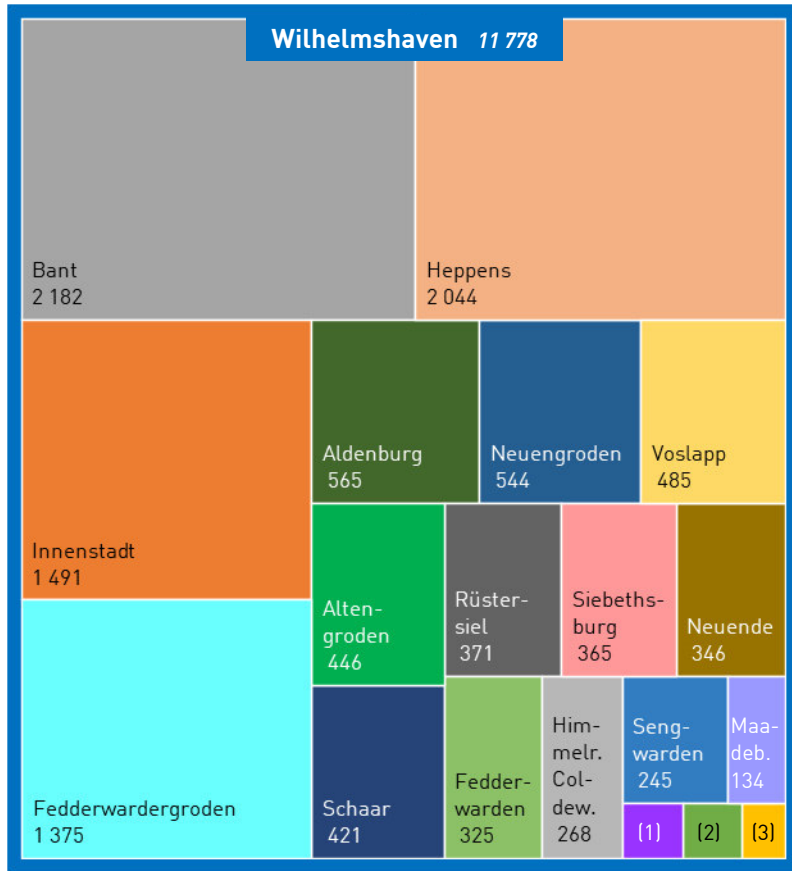
Um 16,1 Prozent schrumpfte die Altersgruppe der 15 bis unter 18-Jährigen, von 2 330 im Jahr 2010 auf 1 954 Ende 2022. Aber auch diese Gruppe ist im vergangenen Jahr im Vergleich zum Jahr 2021 gewachsen.

Entwicklung seit 2010:
Bevölkerung unter 18 Jahren
aufgeteilt in 5 Altersgruppen



Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre (II)

[Abbildung 1]
Anzahl unter 18-Jähriger nach Stadtteilen



(1) Langwerth 61 (2) Innenhafen 60 (3) Ebkeriege 43

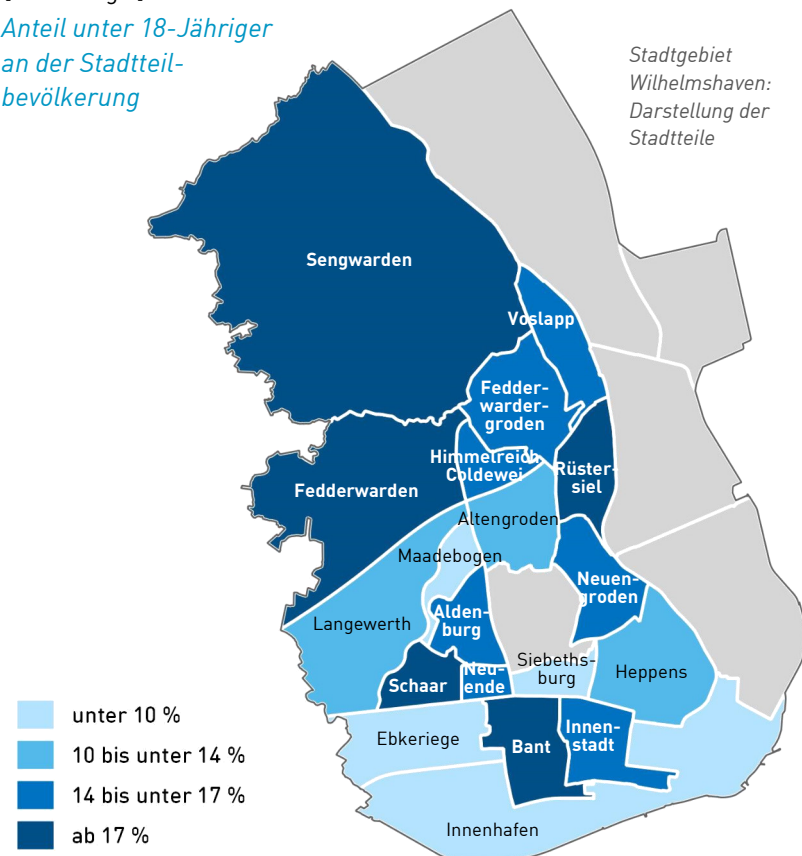
Räumliche Verteilung der unter 18-Jährigen

Die *Abbildung 1* verdeutlicht die absolute Verteilung („Häufung“) der Kinder und Jugendlichen innerhalb Wilhelmshavens nach Stadtteilen. Die meisten Minderjährigen lebten in den vier bevölkerungsstärksten Stadtteilen:

2 182 in Bant, 2 044 in Heppens, 1 491 in der Innenstadt und 1 375 in Fedderwardergroden. In diesen vier Stadtteilen leben 60 Prozent der Wilhelmshavener Kinder und Jugendlichen.

In den weiteren Stadtteilen waren zum Jahresende 2022 zwischen 43 und 565 Kinder bzw. Jugendliche gemeldet, am wenigsten im Stadtteil Ebkeriege.

[Abbildung 2]
Anteil unter 18-Jähriger an der Stadtteilbevölkerung



Anteil von unter 18-Jährigen an der Stadtteilbevölkerung

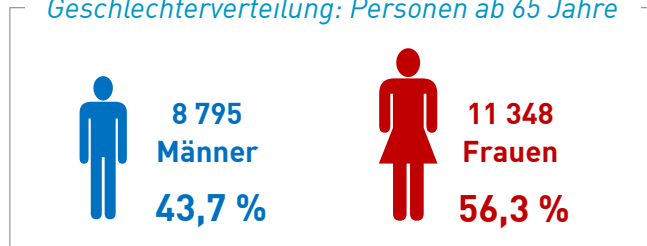
Der *Abbildung 2* kann man entnehmen, wie hoch der Anteil der unter 18-Jährigen an der Bevölkerung im jeweiligen Stadtteil ist. Die höchsten Anteile haben die Stadtteile: Sengwarden mit 19,7 Prozent, Fedderwarden (18,5 %), Rüstersiel (18,3 %), Bant (18,1 %) und Schaar (17,1 %). Die niedrigsten Werte weisen hingegen die Stadtteile Innenhafen mit 7,6 Prozent, Siebethsburg (8,9 %), Maadebogen (8,9 %) und Ebkeriege (9,2 %) auf. Insgesamt liegen 9 der 19 ausgewerteten Stadtteile über dem Durchschnittswert von 14,9 Prozent für die Gesamtstadt.

- Seite 13: Lebensbaum
- Seite 14: Datenblatt Altersstruktur

Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre

Jede vierte Person in Wilhelmshaven ist 65 Jahre und älter, genau 25,5 Prozent der Bevölkerung. Zwar gehörten dieser Altersgruppe Ende 2022 etwas mehr Menschen an als im Vorjahr (Anstieg von 20 086 auf 20 143 Personen), aber da die Gesamtbevölkerung deutlich stärker gewachsen ist (nämlich um 1,4 %), fällt der Anteil der Senioren bzw. Seniorinnen um 0,3 Prozentpunkte geringer aus als im Jahr 2021.

Geschlechterverteilung: Personen ab 65 Jahre



Wie das obere Schaubild verdeutlicht, gibt es in der Altersgruppe „ab 65 Jahren“ über 2 500 Frauen mehr als Männer. Damit beträgt der Frauenanteil 56,3 Prozent (Gesamtbevölkerung: 50,1 %). Dies liegt sicherlich an der generell hö-

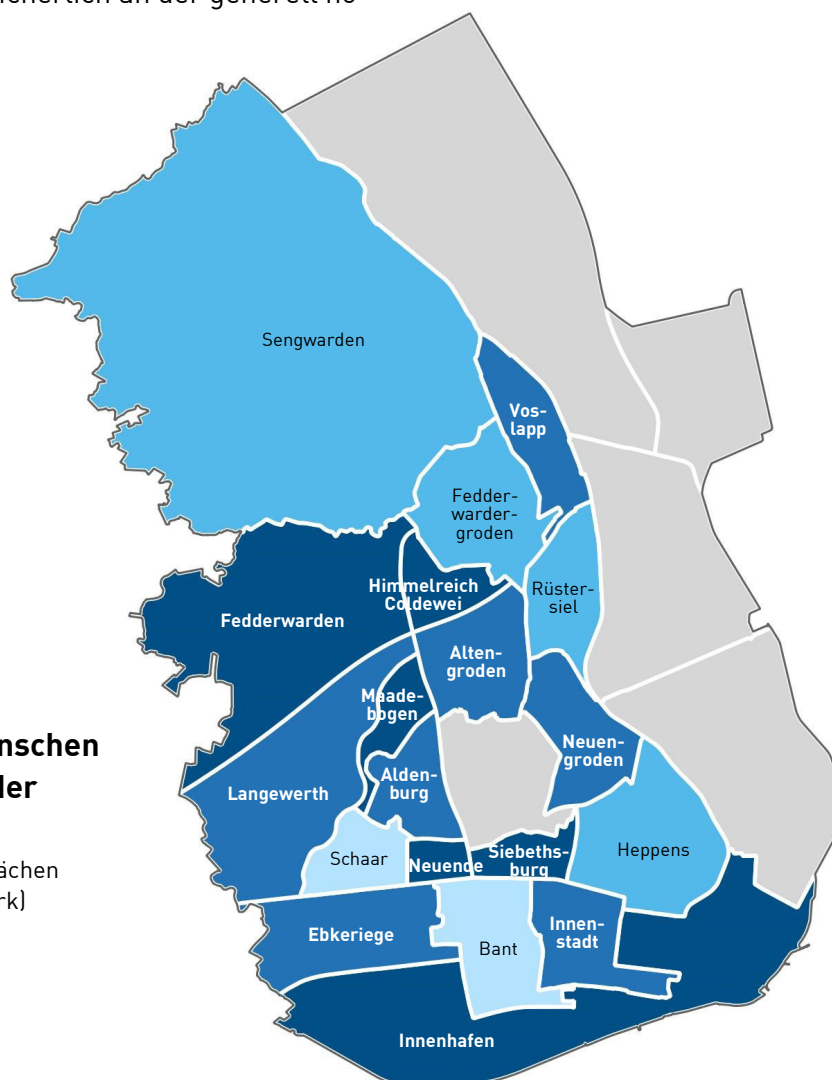
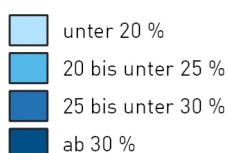
heren Lebenserwartung von Frauen als auch daran, dass in Wilhelmshaven Frauen in den Geburtsjahrgängen vor 1963 (also 60 Jahre und älter) generell stärker vertreten sind als Männer (siehe S. 13 „Lebensbaum“).

Wie die untere Karte zeigt, liegen 6 der 19 ausgewerteten Stadtteile unter dem Wert der Gesamtstadt, die übrigen 13 liegen teils deutlich darüber. Hiervon weisen 6 Stadtteile Anteile von über 30 Prozent auf. Die höchsten Anteile älterer Menschen (ab 65 Jahre) haben die Stadtteile Maadebogen mit 39,9 Prozent und Innenhafen mit 39,7 Prozent. Im letztgenannten Stadtteil ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozentpunkte deutlich gestiegen. Grund hierfür ist u.a. der Erstbezug des neuen Wohnquartiers „Auf der Wiesbadenbrücke“ durch Personen, die zum großen Teil der Altersgruppe „65 Jahre und älter“ zuzuordnen sind.

- Seite 13: Lebensbaum
- Seite 14: Datenblatt Altersstruktur

Anteil älterer Menschen (ab 65 Jahre) an der Bevölkerung

(ohne die östl. Grodenflächen und Rüstringer Stadtpark)



Stadtgebiet Wilhelmshaven: Darstellung der Stadtteile

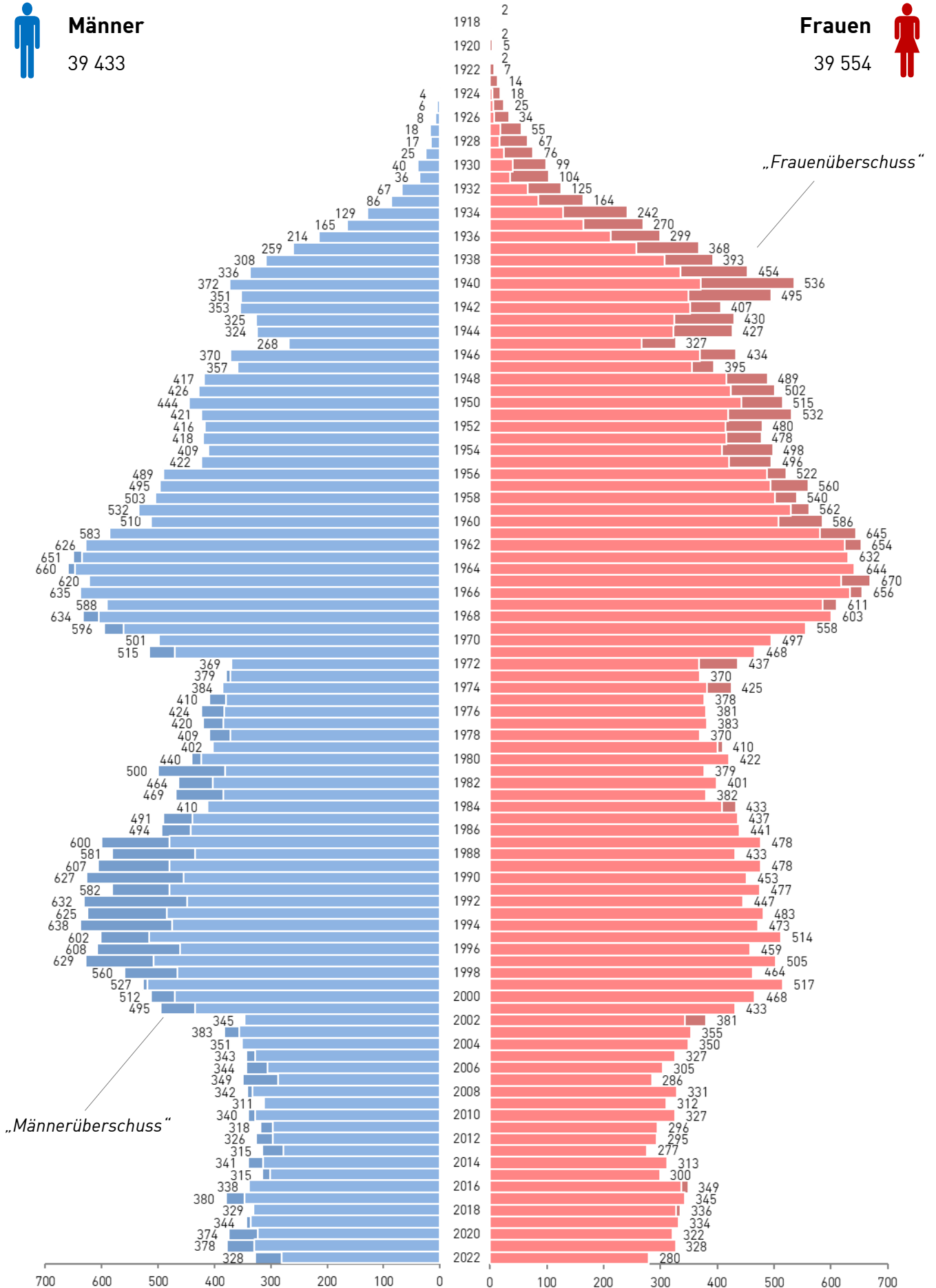
Alterstrukturen - Lebensbaum am 31. Dezember 2022



Männer
39 433



Frauen
39 554



Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven nach Geschlecht und Geburtsjahrgängen

Durchschnittsalter der Bevölkerung und funktionale Gruppen

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Funktionale Altersgruppen = 0 bis unter 3 Jahre (Kleinkinder), 3 bis unter 6 (Bedarfsgruppe Kindergärten), 6 bis unter 15 (Schulpflichtige), 15 bis unter 21 (noch Schule, Ausbildung), 21 bis unter 45 (Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung), 45 bis unter 65 (Erwerbsfähige), 65 und älter (Rentenalter, Bedarfsgruppe Alten-/Pflegeheime)

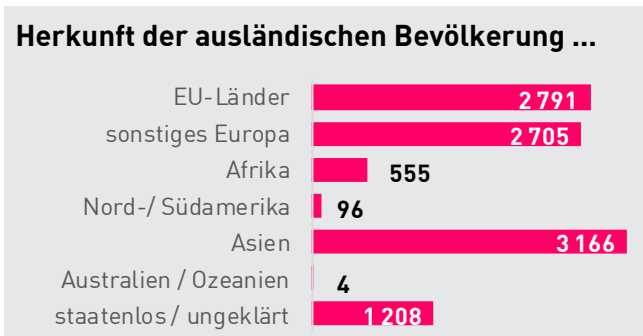
STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	Altersdurchschnitt	Funktionale Altersgruppen (in Jahren)						
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
	absolut	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 936	47,2	2,4 %	2,3 %	7,7 %	4,4 %	29,9 %	24,6 %	28,7 %
ALTENGRODEN	3 418	47,8	2,1 %	1,8 %	6,6 %	4,8 %	29,3 %	27,3 %	28,1 %
BANT	12 072	40,6	3,1 %	3,4 %	8,7 %	6,3 %	36,7 %	24,8 %	16,9 %
EBKERIEGE	469	51,8	2,6 %	0,2 %	4,7 %	3,6 %	25,2 %	34,1 %	29,6 %
FEDDERWARDEN	1 755	47,5	2,7 %	2,7 %	9,1 %	6,4 %	22,5 %	25,6 %	30,8 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 245	45,2	2,6 %	3,0 %	8,4 %	5,8 %	29,2 %	27,5 %	23,5 %
HEPPENS	15 066	45,8	2,6 %	2,4 %	6,3 %	5,2 %	32,3 %	26,7 %	24,6 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 713	50,9	2,3 %	2,5 %	7,3 %	5,7 %	21,0 %	26,0 %	35,3 %
INNENHAFEN	794	55,1	1,9 %	1,5 %	3,0 %	2,1 %	21,7 %	30,1 %	39,7 %
INNENSTADT	10 543	45,9	2,6 %	2,5 %	6,7 %	5,1 %	33,4 %	23,0 %	26,8 %
LANGEWERTH	438	49,7	1,1 %	2,3 %	6,8 %	5,9 %	22,4 %	32,4 %	29,0 %
MAADEBOGEN	1 508	54,1	1,7 %	1,9 %	4,3 %	3,1 %	19,4 %	29,7 %	39,9 %
NEUENDE	2 210	49,1	2,2 %	2,8 %	8,1 %	4,7 %	25,6 %	22,5 %	34,1 %
NEUENGRODEN	3 797	49,0	2,6 %	2,7 %	6,9 %	4,0 %	24,8 %	30,1 %	29,0 %
RÜSTERSIEL	2 023	45,3	3,5 %	2,7 %	9,3 %	5,3 %	23,7 %	34,3 %	21,3 %
SCHAAR	2 461	44,4	2,6 %	3,2 %	7,8 %	7,2 %	24,3 %	36,9 %	18,0 %
SENGWARDEN	1 241	45,1	3,1 %	3,3 %	10,7 %	4,4 %	26,4 %	28,5 %	23,4 %
SIEBETHSBURG	4 093	51,2	1,4 %	1,7 %	4,3 %	3,6 %	27,1 %	30,3 %	31,5 %
VOSLAPP	3 120	48,5	2,3 %	2,7 %	8,0 %	5,0 %	24,7 %	28,4 %	28,9 %
Σ Gesamtstadt	78 987	46,1	2,5 %	2,6 %	7,3 %	5,2 %	30,0 %	26,9 %	25,5 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Ausländische Bevölkerung

Ende 2022 lebten über 17 Prozent mehr Ausländer und Ausländerinnen in Wilhelmshaven als ein Jahr zuvor, insgesamt 10 525 Personen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lag damit bei 13,3 Prozent.

26,5 Prozent von ihnen kamen aus Mitgliedsstaaten der EU. Insgesamt waren 52,2 Prozent aller ausländischen Personen europäischer Herkunft.



Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven über 120 weitere Nationalitäten vertreten. Dabei stellte Syrien mit 1 739 Personen die größte ausländische Gruppe dar. Das waren 16,5 Prozent der ausländischen Bevölkerung. Bei 1 200 Personen galt die Nationalität als ungeklärt. Die drittgrößte Gruppe bildeten Menschen mit ukrainischer Nationalität. Diese Gruppe wuchs, aufgrund des anhaltenden Zustroms vor dem Krieg Geflüchteter, bis zum Jahresende 2022 auf 1 111 Personen an.

Es folgt die „TOP20“ der ausländ. Nationalitäten:

1. Arabische Republik Syrien	1 739
2. ungeklärt	1 200
3. Ukraine	1 111
4. Rumänien	669
5. Polen	583
6. Irak	545
7. Türkei	432
8. Bulgarien	394
9. Griechenland	266
10. Serbien	211
11. ehem. jugoslaw. Rep. Mazedonien	175
12. Russische Föderation	175
13. Republik Moldau	171
14. Italien	168
15. Vietnam	147
16. Kroatien	143
17. Spanien	131
18. Kosovo	121
19. China	115
20. Afghanistan	108

Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung

Die folgende Tabelle unterteilt die ausländische Bevölkerung in funktionale Altersgruppen und ihrem altersspezifischen Anteil an der Gesamtbevölkerung:

Funktionale Altersgruppe	Anzahl ausländ. Personen	Anteil an Gesamtaltersgruppe
unter 3 Jahre <i>Kleinkinder</i>	430	21,4 %
3 bis unter 6 Jahre <i>Bedarfsgruppe Kindergärten</i>	502	24,3 %
6 bis unter 15 Jahre <i>Schulpflichtige</i>	1 332	23,3 %
15 bis unter 21 Jahre <i>noch Schule, Ausbildung</i>	803	19,5 %
21 bis unter 45 Jahre <i>Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung</i>	4 777	20,2 %
45 bis unter 65 Jahre <i>Erwerbsfähige</i>	2 073	9,8 %
65 Jahre und älter <i>Rentenalter, Bedarfsgr. Alten-/Pflegeheime</i>	608	3,0 %
Alle zusammen	10 525	13,3 %

Besonders in den jüngeren Altersgruppen sind Kinder bzw. Jugendliche ausländischer Herkunft überdurchschnittlich (verglichen mit dem Gesamtanteil von 13,3 %) stark vertreten. So ist z.B. etwa jedes 4. Kind im Kindergartenalter (3 bis unter 6 Jahre) ausländischer Nationalität. Insgesamt liegt der Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an allen unter 18-Jährigen in Wilhelmshaven bei 22,5 Prozent.

Ausländische Bevölkerung in den Stadtteilen

Kleinräumig betrachtet reichten die Anteile der ausländischen Bevölkerung an der jeweiligen Stadtteilbevölkerung von 1,6 bis 31,6 Prozent. Tatsächlich lagen nur 2 Stadtteile - dafür aber deutlich - über dem gesamtstädtischen Wert von 13,3 Prozent, nämlich Bant mit 31,6 Prozent (fast jede dritte Person im Stadtteil) und die Innenstadt mit einem Anteil von 20,9 Prozent.

→ Seite 17: Datenblatt Migrationshintergrund

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören „Deutsche mit Migrationshintergrund“ (eingebürgerte Deutsche und Spätaussiedler) sowie ausländische Personen. Ohne weiteres ist der Migrationshintergrund aus dem Melderegister nicht zu ermitteln, da es nur die Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit kennt. Mit Hilfe einer statistischen Software wird die persönliche bzw. familiäre Zuwanderungsgeschichte abgeleitet.

So lebten Ende letzten Jahres 20 730 Personen mit Migrationshintergrund (abgeleitete familiäre Zuwanderungsgeschichte) in Wilhelmshaven. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung belief sich auf 26,2 Prozent.

Die Bevölkerung Wilhelmshavens lässt sich wie folgt unterteilen (gerundete Werte) ...

- Deutsche ohne Migrationshintergrund
58 257 Personen = 73,8 %
- Deutsche mit Migrationshintergrund
10 205 Personen = 12,9 %
- ausländische Bevölkerung
10 525 Personen = 13,3 %

Interessant ist auch der Anteil Minderjähriger (unter 18 Jahre) innerhalb der einzelnen Bevölkerungsgruppen:

- Deutsche ohne Migrationshintergrund
unter 18 Jahre: 6 293 Personen = 10,8 %
- Deutsche mit Migrationshintergrund
unter 18 Jahre: 2 836 Personen = 27,8 %
- ausländische Bevölkerung
unter 18 Jahre: 2 649 Personen = 25,2 %

Auffallend ist der hohe Anteil Minderjähriger bei den Deutschen mit Migrationshintergrund. Er ist über zweieinhalb Mal so hoch als bei Deutschen ohne Migrationshintergrund.

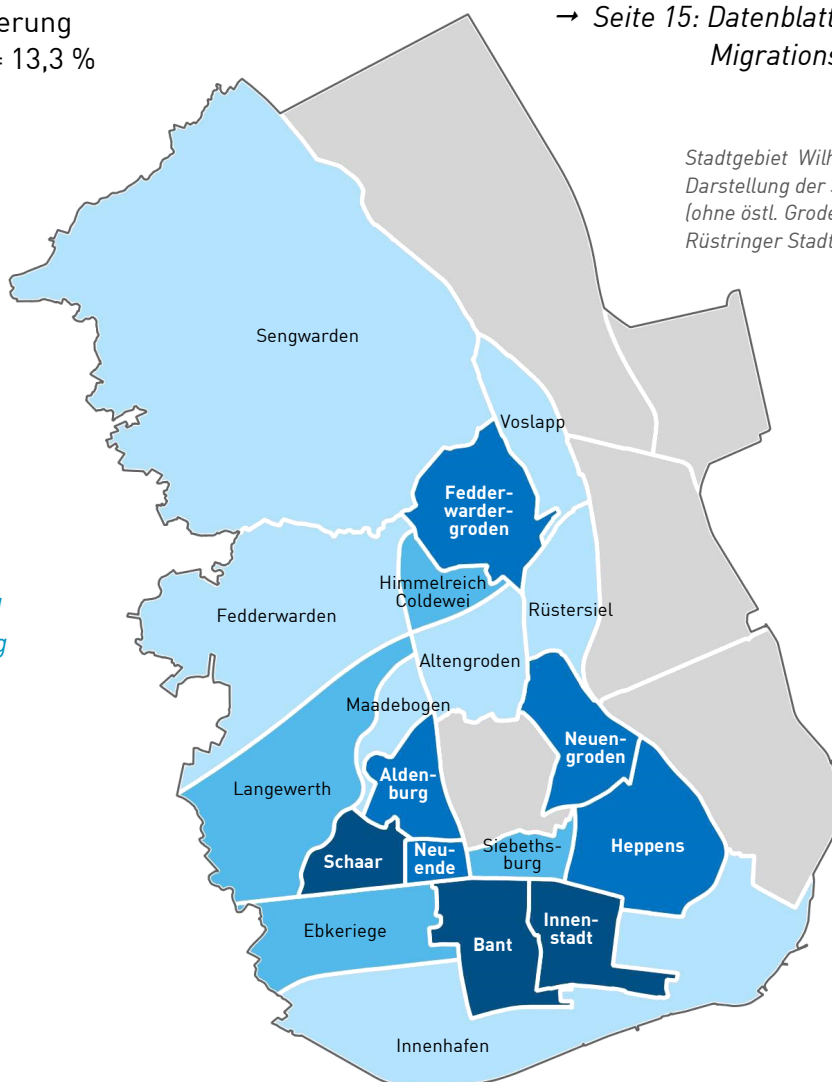
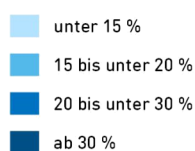
Migranten/innen in den Stadtteilen

Die untere Karte bildet die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil ab. Hohe Werte findet man in Bant (46,8 %) und der Innenstadt (34,4 %). Auch der Stadtteil Schaar hat einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, nämlich 31,0 %.

→ Seite 15: Datenblatt
Migrationshintergrund

Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2022

Migranten/-innen (Anteile)



Stadtgebiet Wilhelmshaven:
Darstellung der Stadtteile
(ohne östl. Grodenflächen und
Rüstringer Stadtpark; graue Flächen)

Bevölkerung mit / ohne Migrationshintergrund

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
i.V.m. MigraPro (Programm zur Ableitung des Migrationshintergrundes)

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.
Es wurde der familiäre Zuwanderungshintergrund abgeleitet.

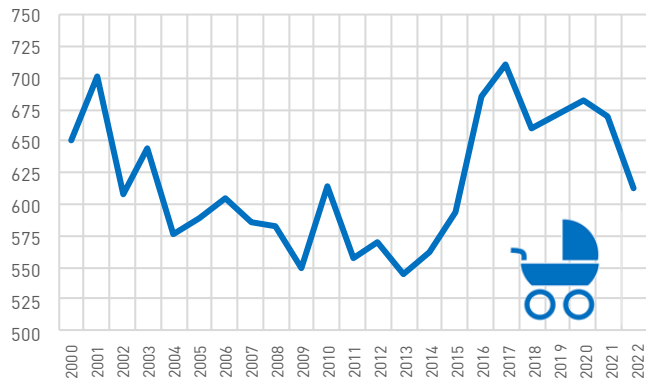
Stand: 31.12.2022 STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Deutsche ohne Migrationshin- tergrund		Deutsche mit Migrationshin- tergrund		Ausländische Bevölkerung		Σ Personen mit Migrationshin- tergrund	
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8
ALDENBURG	3 048	77,4%	534	13,6%	354	9,0%	888	22,6%
ALTENGRODEN	2 964	86,7%	341	10,0%	113	3,3%	454	13,3%
BANT	6 417	53,2%	1 837	15,2%	3 818	31,6%	5 655	46,8%
EBKERIEGE	386	82,3%	63	13,4%	20	4,3%	83	17,7%
FEDDERWARDEN	1 549	88,3%	159	9,1%	47	2,7%	206	11,7%
FEDDERWARDERGRODEN	6 313	76,6%	902	10,9%	1 030	12,5%	1 932	23,4%
HEPPENS	11 368	75,5%	1 809	12,0%	1 889	12,5%	3 698	24,5%
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 415	82,6%	241	14,1%	57	3,3%	298	17,4%
INNENHAFEN	683	86,0%	65	8,2%	46	5,8%	111	14,0%
INNENSTADT	6 921	65,6%	1 421	13,5%	2 201	20,9%	3 622	34,4%
LANGEWERTH	371	84,7%	58	13,2%	9	2,1%	67	15,3%
MAADEBOGEN	1 316	87,3%	161	10,7%	31	2,1%	192	12,7%
NEUENDE	1 630	73,8%	395	17,9%	185	8,4%	580	26,2%
NEUENGRODEN	3 014	79,4%	539	14,2%	244	6,4%	783	20,6%
RÜSTERSIEL	1 799	88,9%	167	8,3%	57	2,8%	224	11,1%
SCHAAR	1 698	69,0%	658	26,7%	105	4,3%	763	31,0%
SENGWARDEN	1 118	90,1%	103	8,3%	20	1,6%	123	9,9%
SIEBETHSBURG	3 383	82,7%	492	12,0%	218	5,3%	710	17,3%
VOSLAPP	2 789	89,4%	252	8,1%	79	2,5%	331	10,6%
Σ Gesamtstadt	58 257	73,8%	10 205	12,9%	10 525	13,3%	20 730	26,2%

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Geburten im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 612 Lebendgeborene von Wilhelmshavener Müttern zur Welt gebracht, darunter sieben Zwillingspaare. Damit waren die Geburtenzahlen im zweiten Jahr in Folge rückläufig. Wie die Grafik zeigt, kamen aber seit 2016 im Schnitt deutlich mehr Kinder zur Welt als in den 10 Jahren davor.

Entwicklung der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2000

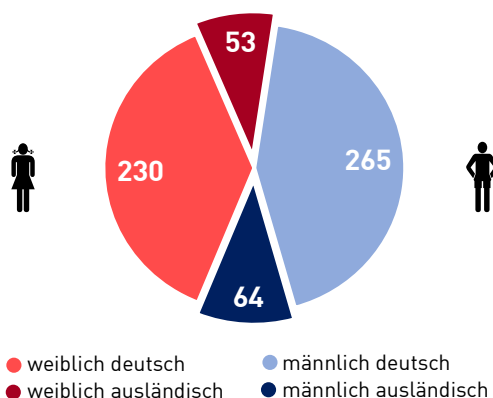


Die statistische Zuordnung der Geburten erfolgt am Hauptwohnsitz der Mutter. Der tatsächliche Geburtsort des Kindes ist dabei nicht ausschlaggebend. So erblickten von den 612 Neugeborenen des letzten Jahres 488 (79,7 %) in Wilhelmshaven das Licht der Welt. Die Geburt der übrigen 124 Kinder erfolgte außerhalb Wilhelmshavens. Besonders zu erwähnen wären die als nächstes zu erreichenden Städte mit Geburtsklinik: Varel 93 Geborene und Oldenburg 14.

Bei 279 Geborenen (45,6 %) handelte es sich um Kinder von Erstgebärenden. 333 Kinder hatten Mütter, die bereits ein oder mehrere Kinder zur Welt brachten.

Geschlechter und Nationalität

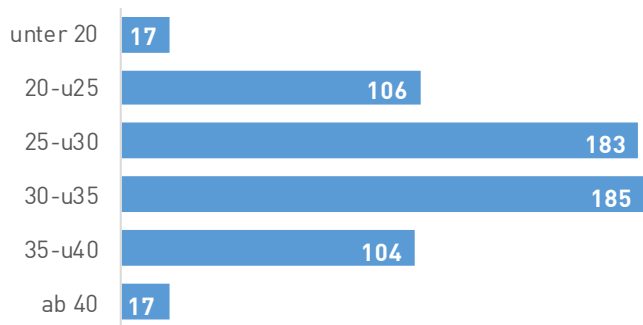
Die 612 Lebendgeborenen unterteilen sich in 283 Mädchen und 329 Jungen. 19,1 Prozent (117 Babys) waren ausländischer Nationalität.



Alter der Mütter

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes lag im Jahr 2022 bei 30,0 Jahren (ausländische Mütter: 29,1 Jahre; deutsche Mütter: 30,3 Jahre). Bei den Erstgebärenden lag der Altersdurchschnitt bei 27,9 Jahren. Von 17 Neugeborenen waren die Mütter unter 20 Jahre alt. Auf die Altersgruppe der Mütter ab 40 Jahre entfielen ebenfalls 17 Kinder.

Anzahl der geborenen Kinder im Jahr 2022 nach dem Alter der Mutter (Altersgruppen in Jahren)



Häufigste Babynamen im Jahr 2022

Im vergangenen Jahr wurden 227 verschiedene Mädchennamen (1. Vorname) vergeben. Der Name **Amelie** wurde am häufigsten vergeben, nämlich fünfmal. Weitere beliebte Mädchennamen waren:

- je viermal Emilia, Hailey, Lia, Lina, Malia

Bei den Jungen gab es 135 verschiedene Vornamen, wobei **Elias** besonders beliebt war. Achtmal wurde dieser Name vergeben, gefolgt von:

- je sechsmal Adam, Liam, Paul
- fünfmal Miran

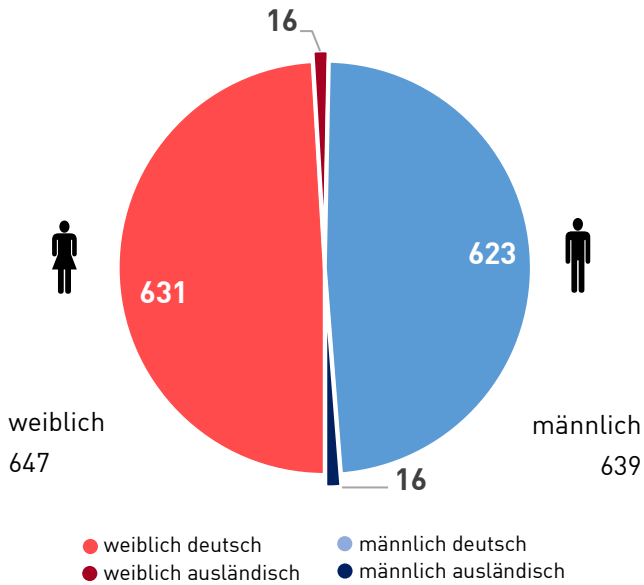
Kleinräumige Geburtenzahlen

Die meisten Geburten je 1 000 Personen (im Stadtteil) gab es im ländlichen Sengwarden. Hier waren es 12,9 Geburten je 1 000 Personen. Danach folgte Bant mit einem Wert von 10,2. Zum Vergleich lag der Wert für Wilhelmshaven insgesamt bei 7,7 Geburten je 1 000 Personen. Den niedrigsten Wert je 1 000 Personen im Stadtteil gab es hingegen im Maadebogen mit 5,3 Geburten. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt am Ende des Abschnitts entnommen werden.

→ Seite 20: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Sterbefälle im Jahr 2022

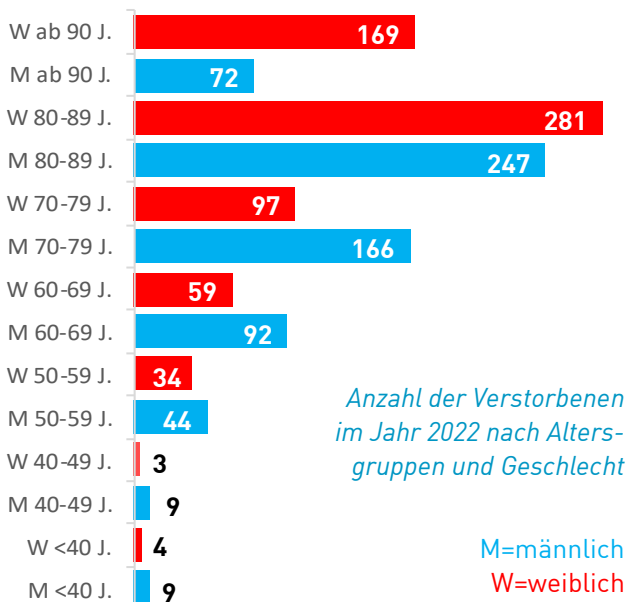
Im Jahr 2022 gab es in Wilhelmshaven 1 286 Sterbefälle. Damit fiel die Sterblichkeit im Vergleich zu den Vorjahren um 10 Prozent höher aus (verglichen mit dem Medianwert der Jahre 2018 bis 2021). Es ist auch insgesamt der höchste Wert seit dem Jahr 1981.



639 (49,7 %) Wilhelmshavener und 647 Wilhelmshavenerinnen sind im letzten Jahr verstorben. Hiervon waren 32 Personen ausländischer Herkunft.

Alter der Verstorbenen

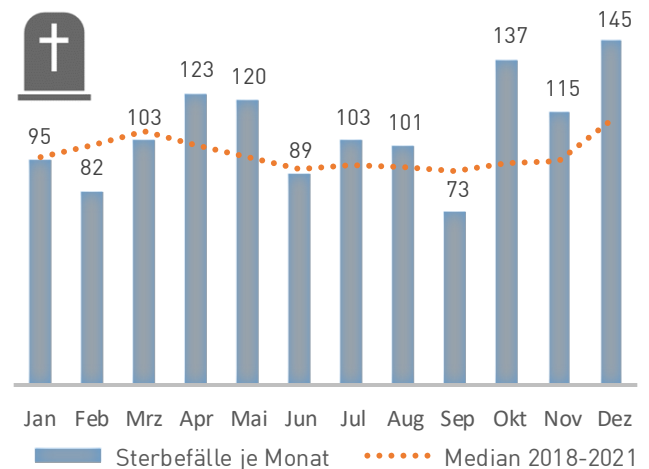
Das errechnete Durchschnitts-Sterbealter belief sich im Jahr 2022 auf 79,6 Jahre. Männer wurden im Schnitt 77,1 Jahre alt, Frauen vier Jahre älter - nämlich 81,1 Jahre. 18,7 Prozent der verstorbenen Personen wurden 90 Jahre und älter!



Sterbefälle je Monat

Die Sterblichkeit verteilte sich im Jahr 2022 sehr unterschiedlich auf die einzelnen Monate. Während im September der niedrigste Wert mit 73 Verstorbenen zu verzeichnen war, gab es im Monat Dezember mit 145 Verstorbenen fast doppelt so viele Todesfälle. Wie aus dem unteren Diagramm zu ersehen ist, fiel im Vergleich mit den mittleren Monatswerten der Vorjahre (Median der Jahre 2018 bis 2021) die Sterblichkeit in sieben Monaten zum Teil deutlich höher aus, vor allem im vierten Quartal.

Anzahl der Verstorbenen im Jahr 2022 nach Monaten



Natürliches Bevölkerungssaldo

Durch die erhöhte Sterblichkeit im Jahr 2022 und gleichzeitigem niedrigeren Geburtenaufkommen ist der negative Bevölkerungssaldo deutlich angestiegen. Insgesamt gab es 674 Sterbefälle mehr als Geburten. Es ist der höchste Wert seit über 60 Jahren. Dieses Defizit kann nur durch ein entsprechend hohes positives Wanderungssaldo ausgeglichen werden (siehe Seite 27).

Kleinräumige Sterbefallzahlen

Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, ist in der Tabelle auf Seite 20 auch die Anzahl der Sterbefälle je 1 000 Personen angegeben. Danach gab es im letzten Jahr 16,3 Sterbefälle je 1 000 Personen. Über dem Durchschnitt lagen u.a. die Stadtteile: Ebkeriege (49,0), Fedderwardergroden (24,6) und Neuengroden (22,4). Zu berücksichtigen ist jedoch, dass hier einige Senioren-/Pflegeeinrichtungen beheimatet sind und daher in diesen Stadtteilen generell ein höherer Anteil älterer Menschen lebt.

→ Seite 20: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Lebendgeborene und Sterbefälle im Jahr 2022

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

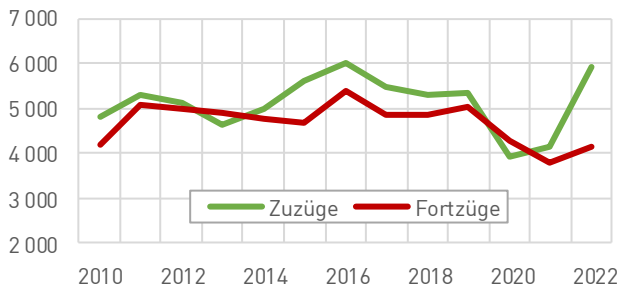
STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Lebendgeborene		Sterbefälle		Σ natürliches Saldo	
	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen
	1	2	3	4	5	6
ALDENBURG	25	6,4	47	11,9	-22	-5,6
ALTENGRODEN	23	6,7	40	11,7	-17	-5,0
BANT	123	10,2	154	12,8	-31	-2,6
EBKERIEGE	3	6,4	23	49,0	-20	-42,6
FEDDERWARDEN	16	9,1	23	13,1	-7	-4,0
FEDDERWARDERGRODEN	63	7,6	203	24,6	-140	-17,0
HEPPENS	100	6,6	248	16,5	-148	-9,8
HIMMELREICH/COLDEWEI	10	5,8	24	14,0	-14	-8,2
INNENHAFEN	8	10,1	10	12,6	-2	-2,5
INNENSTADT	100	9,5	215	20,4	-115	-10,9
LANGEWERTH	3	6,8	5	11,4	-2	-4,6
MAADEBOGEN	8	5,3	25	16,6	-17	-11,3
NEUENDE	13	5,9	31	14,0	-18	-8,1
NEUENGRODEN	28	7,4	85	22,4	-57	-15,0
RÜSTERSIEL	19	9,4	21	10,4	-2	-1,0
SCHAAR	14	5,7	15	6,1	-1	-0,4
SENGWARDEN	16	12,9	17	13,7	-1	-0,8
SIEBETHSBURG	23	5,6	66	16,1	-43	-10,5
VOSLAPP	17	5,4	33	10,6	-16	-5,1
Σ Gesamtstadt	612	7,7	1 286	16,3	-674	-8,5

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2022 (ohne innerstädtische Umzüge)

Im Jahr 2022 zogen wieder deutlich mehr Menschen nach Wilhelmshaven als fort. Unter den 5 949 zugezogenen Personen befanden sich auch - wie bereits erwähnt - über 1 100 Geflüchtete aus der Ukraine, größtenteils Frauen und Kinder. Die Zahl der Fortziehenden belief sich auf insgesamt 4 159. Der Wanderungsgewinn lag bei 1 790 Personen, der höchste positive Saldo seit Jahrzehnten.

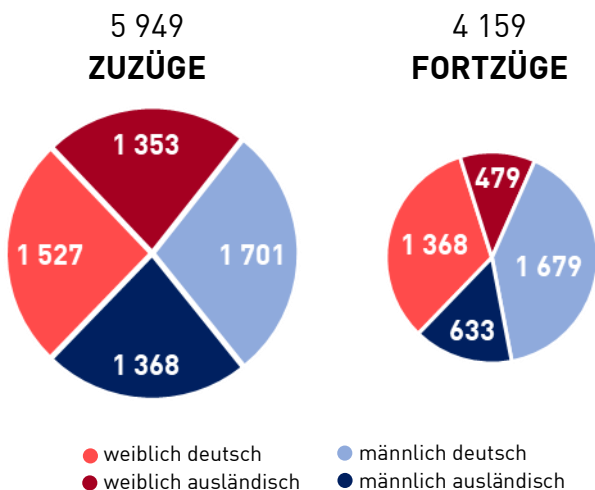
Anzahl der Zuzüge und Fortzüge seit dem Jahr 2010



Wie das obere Liniendiagramm zeigt, gab es im Jahr 2022 die zweithöchste Zuzugszahl (in diesem Jahrtausend) nach 2016. Seinerzeit waren es laut amtlicher Statistik 6 005 Zuzüge, bedingt durch eine große Anzahl syrischer Bürgerkriegs-Flüchtlinge.

Der Frauenanteil an den Zugezogenen lag 2022 bei 48,4 Prozent (zum Vergleich 2021: 44,4 %). Bei den fortgezogenen Personen: 44,4 Prozent (2021: 43,9 %).

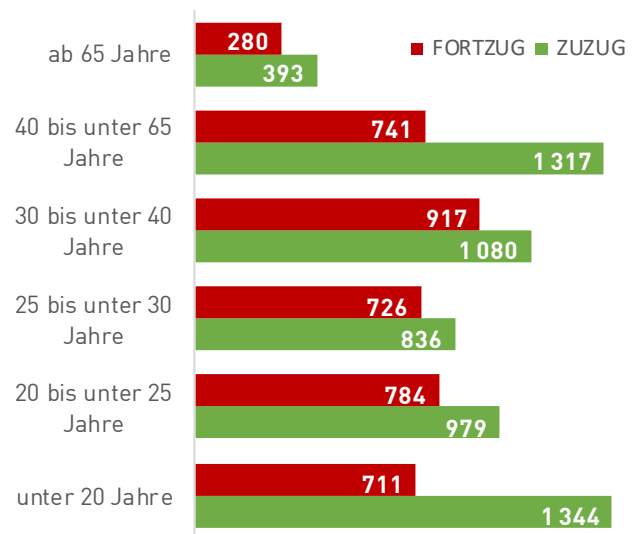
Wie die unteren Tortendiagramme zeigen, überwog der Männeranteil bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowohl bei den Zuzügen als auch Fortzügen. Bei den Zuzügen ausländischer Personen war das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen. Mehr ausländische Männer waren es dann wieder bei den Fortzügen.



Wanderungen nach Altersgruppen

Wie das folgende Balkendiagramm zeigt, konnten in allen Altersgruppen Wanderungsgewinne erzielt werden. Dabei fallen besonders die jüngste Altersgruppe „unter 20 Jahre“ sowie die „40 bis unter 65-Jährigen“ ins Auge. Einen großen Anteil haben ukrainische Flüchtlinge, vor allem Mütter mit ihren minderjährigen Kindern. In der Altersgruppe der „unter 20-Jährigen“ haben über ein Drittel aller zuziehenden Personen die ukrainische Staatsangehörigkeit.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2022 nach Altersgruppen



Wanderungen nach Herkunft bzw. Ziel

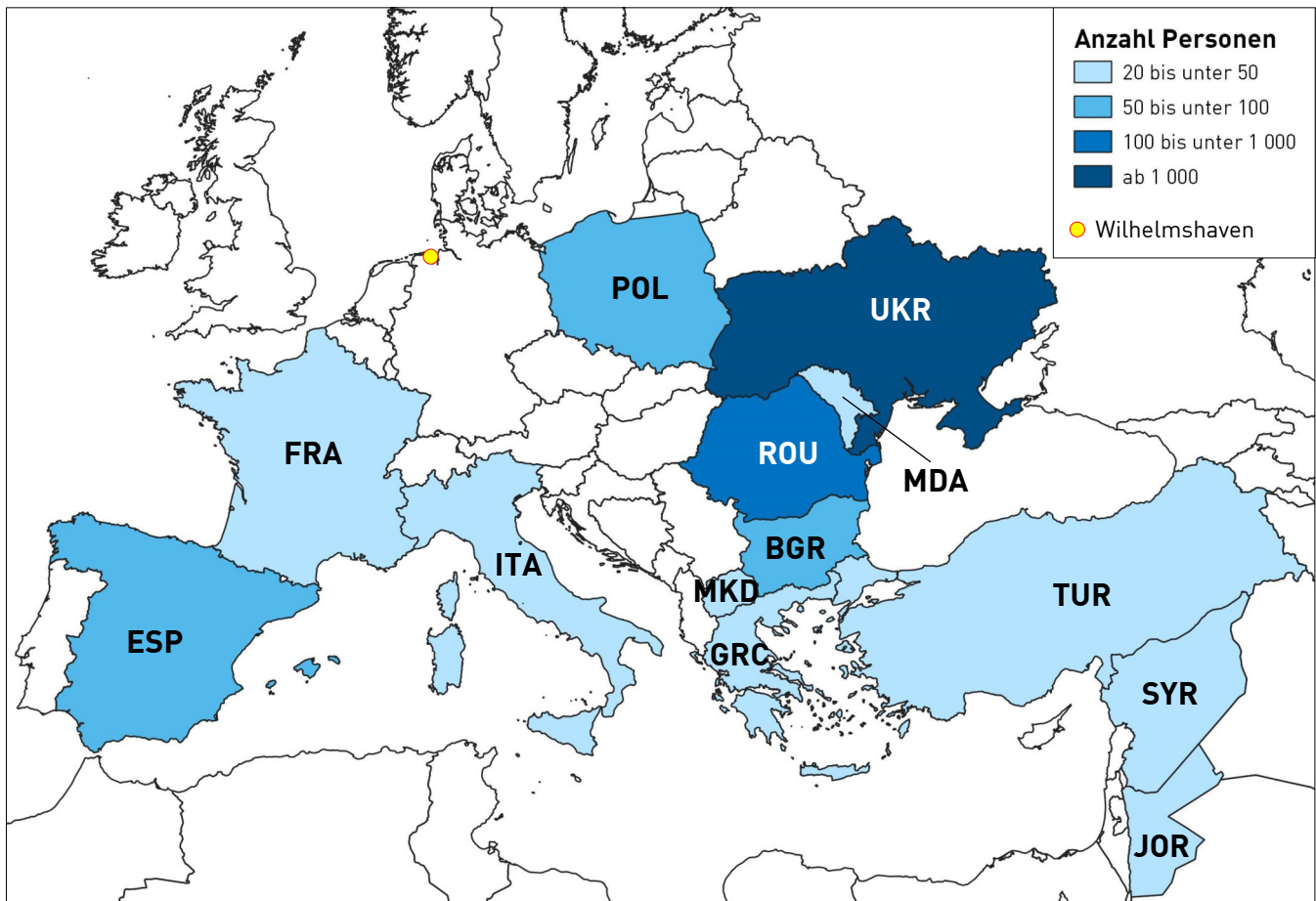
Wilhelmshaven konnte im letzten Jahr vor allem von Zuzügen aus dem Ausland profitieren. 1 983 Zuzügen standen 640 Fortzügen gegenüber. Ein Saldo von + 1 343. Seite 22 liefert noch weitere Details zu den Zuzügen aus dem Ausland.

Von innerhalb Deutschlands zogen 3 966 Personen nach Wilhelmshaven. 3 519 Personen zogen fort. Dies ergibt ein positives Saldo von + 447 Personen.

Aus Niedersachsen kamen 2 284 Zuzüge, darunter zu über einem Drittel aus dem friesischen Umland. 2 024 Personen zogen von Wilhelmshaven in andere niedersächsische Gemeinden. Darunter nach Friesland 851 Personen. Die Wanderungen mit dem Nachbarlandkreis Friesland werden auf Seite 23 näher beleuchtet.

→ Sonderseiten 22 und 23

Sonderseite: Zuzüge aus dem Ausland im Jahr 2022



1 983 Personen zogen im vergangenen Jahr direkt aus dem Ausland nach Wilhelmshaven. Damit kamen genau ein Drittel aller Zuzüge von außerhalb Deutschlands.

Die meisten Zuzüge aus dem Ausland kamen aus der Ukraine, nämlich insgesamt 1 137 Personen. Dies waren 19,1 Prozent (gut jede*r Fünfte) aller Personen die im Jahr 2022 nach Wilhelmshaven zogen.

Mit sehr großem Abstand folgt Rumänien. Aus diesem osteuropäischen Land zogen 143 Personen nach Wilhelmshaven. Hierbei scheint es sich zum Großteil um Arbeitskräfte zu handeln. Dies trifft vermutlich ebenfalls auf Zuzüge aus Bulgarien und Polen zu.

Auf der Karte sind alle Herkunftsländer in Blautönen eingefärbt, aus denen mindestens 20 Zuzüge nach Wilhelmshaven erfolgten. Wie auf der Abbildung zu erkennen ist, konzentrieren sich die Zuzüge, mit Ausnahme von Syrien und Jordanien, auf den europäischen Raum. Berücksichtigt man alle Zuzüge aus Europa, waren dies insgesamt 1 789 (90,2 % aller Zuzüge aus dem Ausland).

Code	Land	Zuzüge
UKR	Ukraine	1 137
ROU	Rumänien	143
BGR	Bulgarien	76
POL	Polen	76
ESP	Spanien	55
MDA	Republik Moldau	36
GRC	Griechenland	25
TUR	Türkei	25
JOR	Jordanien	23
ITA	Italien	22
MKD	Nordmazedonien (ehem. jugoslawische Rep. Mazedonien)	22
SYR	Arabische Republik Syrien	22
FRA	Frankreich	21

Sonderseite: Wanderungen Wilhelmshaven <-> Friesland

Nachdem in den letzten Jahren durchweg mehr Personen in die umliegenden Gemeinden des Landkreises Friesland zogen als anders herum, konnte im Jahr 2022 ein leichter Wanderungsgewinn erzielt werden. Insgesamt zogen 10 Personen mehr aus Friesland nach Wilhelmshaven als fort.

So zogen beispielweise aus dem nördlich an Wilhelmshaven angrenzenden Wangerland 92 Personen in die Jadedstadt, aber nur 44 verließen die Stadt Richtung Hooksiel, Horumersiel, Hohenkirchen ...

Auch die Wanderungsbilanz mit den Gemeinden Bockhorn, Sande, Wangerooge und Zetel sowie der Stadt Varel fiel für Wilhelmshaven positiv aus. Lediglich die beiden friesischen Städte Jever und Schortens profitierten von Fortzügen aus Wilhelmshaven.

Die meisten Wanderungsbewegungen mit dem friesischen Umland gab es mit der Stadt Schortens. 312 Personen (36,2 % aller Zuzüge aus Friesland) zogen von dort nach Wilhelmshaven, 352 (41,4 % aller Fortzüge nach Friesland) in Richtung Schortens.

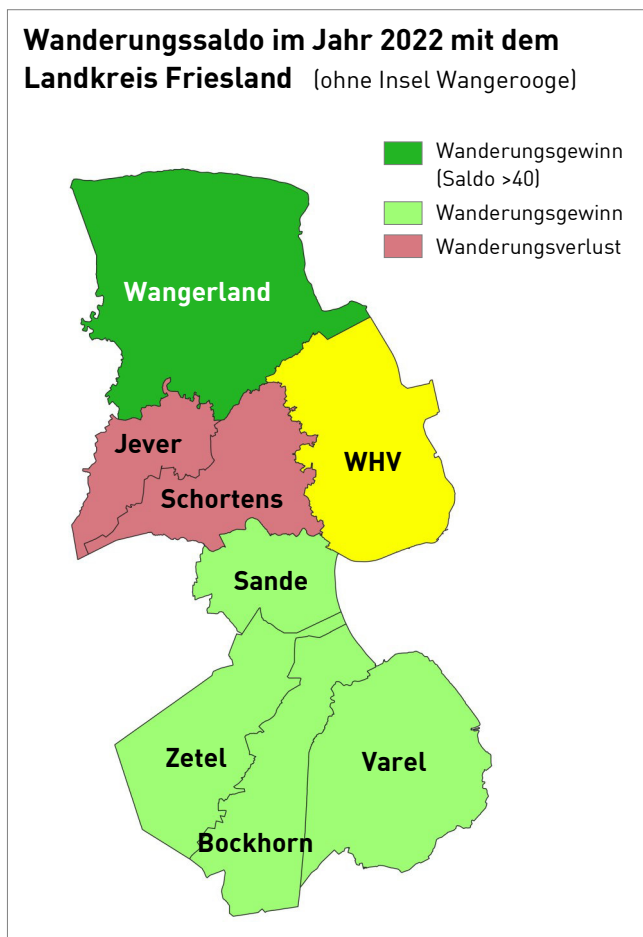
GEBIET	ZUZUG	FORTZUG	SALDO
Landkreis			
Friesland gesamt	861	851	+10
Jever	100	133	-33
Sande	148	139	+9
Schortens	312	352	-40
Wangerland	92	44	+48
Wangerooge	9	7	+2
Bockhorn	37	24	+13
Varel	93	84	+9
Zetel	70	68	+2

Alter der zu- und fortziehenden Personen

Die untere Tabelle schlüsselt die zu- bzw. fortziehenden Personen nach Altersgruppen auf. Ein deutliches Plus ist bei der Altersgruppe der „18 bis 25-Jährigen“ zu erkennen. 85 Personen zogen mehr nach Wilhelmshaven als fort. Gründe hierfür mögen Ausbildung/Beruf, Studium oder die „erste“ eigene Wohnung sein. Auch bei den drei Altersgruppen beginnend mit einem Alter von 45 Jahren konnten Wanderungsgewinne erzielt werden.

Andererseits fiel der Wanderungssaldo bei den „unter 6-Jährigen“ (Kindergartenalter) sowie den „6 bis unter 18-Jährigen“ (Schule, Ausbildung) negativ aus. Ebenfalls negativ war die Bilanz der „25 bis unter 45-Jährigen“. Die Kombination dieser drei Gruppen lässt vermuten, dass Familien zum Wohnen (günstigeres Bauland oder größere Auswahl an Immobilien) eher das friesische Umland wählen.

ALTERSGRUPPE	ZUZUG	FORTZUG	SALDO
unter 6 Jahre	47	74	-27
6 bis unter 18 Jahre	59	73	-14
18 bis unter 25 Jahre	209	124	85
25 bis unter 45 Jahre	340	402	-62
45 bis unter 65 Jahre	125	106	19
65 bis unter 80 Jahre	46	44	2
80 Jahre und älter	35	28	7



Umzüge innerhalb Wilhelmshavens

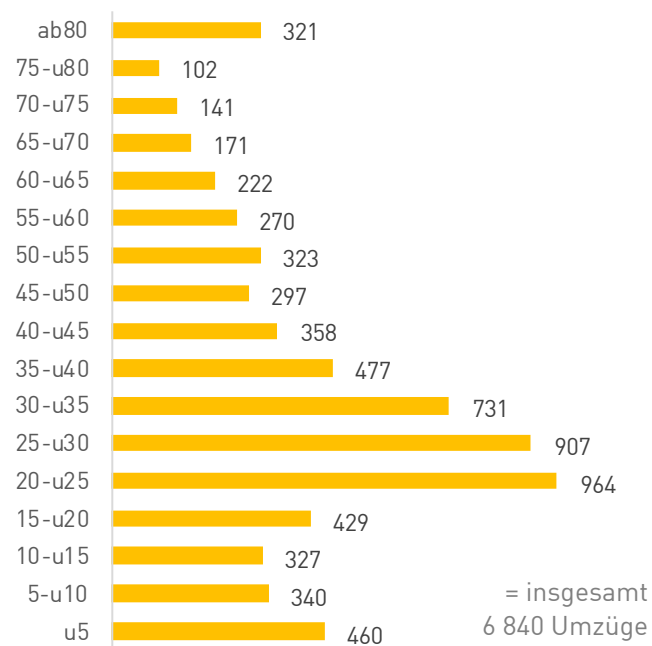
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 6 840 Umzüge innerhalb der Stadt gezählt. Damit zogen etwas mehr Menschen um als im Vorjahr (6 803 Umzüge). Der Frauenanteil lag bei 51,3 Prozent.

27,6 Prozent der Umzüge entfielen auf ausländische Personen.

Altersgruppen

Das Balkendiagramm zeigt die Anzahl der umgezogenen Personen innerhalb Wilhelmshavens je Altersgruppe (17 Altersgruppen in 5er-Schritten). Demnach waren die mobilsten Altersgruppen, Personen zwischen 20 und 25 Jahren sowie zwischen 25 und 30 Jahren. Gründe hierfür mögen u.a. sein: Auszug aus dem elterlichen Haushalt, Partnerschaft bzw. Familiengründung ...

Innerhalb Wilhelmshavens umgezogene Personen nach Altersgruppen



Umzugsbilanz der Stadtteile

Rund 30 Prozent aller Personen die im letzten Jahr umgezogen sind, blieben ihrem Stadtteil treu. Insgesamt weisen 8 der 19 ausgewählten Stadtteile eine positive Umzugsbilanz auf. Wie bereits in den Vorjahren ist der Stadtteil Bant der große Verlierer bei den innerstädtischen Umzügen: - 358 Personen. Insbesondere Heppens und Fedderwardergroden profitierten hiervon. Zu beachten ist aber, dass in Bant im Jahr 2022 in der ehemaligen Grundschule Peterstraße eine Sammelunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine

betrieben wurde. Von dieser Einrichtung zogen viele Schutzsuchende dann in angemietete Wohnungen im Stadtgebiet um.

Ein besonders positives Umzugssaldo hatten:

Heppens	Saldo	+ 192
Innenhafen		+ 117
Fedderwardergroden		+ 101

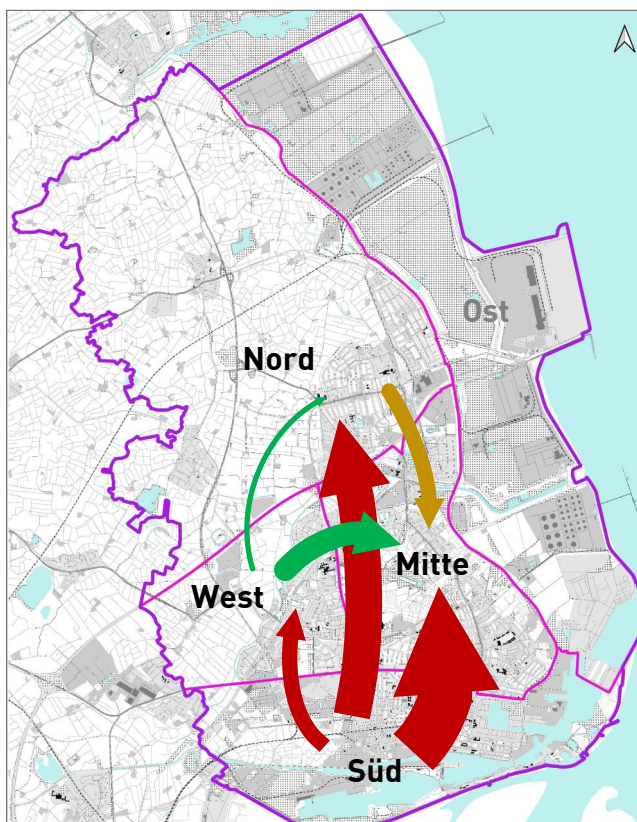
Die positive Bilanz im dünn besiedelten Stadtteil Innenhafen lässt sich durch den Erstbezug des neu entstandenen Wohnquartiers „Auf der Wiesbadenbrücke“ erklären. Rund 63 Prozent der dort im Jahr 2022 hingezogenen 221 Personen wohnten bereits vorher in Wilhelmshaven.

→ Seite 25 bis 27: Datenblätter

Haupt-Umzugsbewegungen

Die Darstellung der Haupt-Umzugsbewegungen verdeutlicht, dass alle Stadtbereiche (Anmerkung: mehrere räumlich angrenzende Stadtteile bilden einen Stadtbereich) von Umzügen aus dem Stadtsüden profitiert haben, allem voran der Stadtbereich Mitte. Aber auch die Umzugsbilanz mit dem Westen und Norden Wilhelmshavens fiel für den Stadtbereich Mitte positiv aus.

Darstellung der Haupt-Umzugsbewegungen 2022



Zuzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2022

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Zuzüge + Umzüge (Ziel) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Per- sonen	von außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	489	124,2	256	51,5 %	66,5 %	21,1 %	54,6 %	19,2 %
ALTENGRODEN	391	114,4	161	50,6 %	87,5 %	18,4 %	57,8 %	19,7 %
BANT	3 050	252,7	1 683	50,4 %	39,5 %	27,8 %	44,7 %	22,3 %
EBKERIEGE	47	100,2	21	38,3 %	87,2 %	17,0 %	31,9 %	31,9 %
FEDDERWARDEN	150	85,5	77	36,0 %	69,3 %	32,0 %	40,0 %	21,3 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 339	162,4	596	49,4 %	58,1 %	26,0 %	40,4 %	21,2 %
HEPPENS	2 690	178,5	1 118	51,5 %	74,3 %	19,1 %	50,9 %	21,6 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	101	59,0	21	50,5 %	87,1 %	24,8 %	49,5 %	21,8 %
INNENHAFEN	298	375,3	129	47,3 %	88,6 %	6,0 %	21,5 %	34,6 %
INNENSTADT	2 182	207,0	1 087	50,0 %	62,5 %	22,0 %	49,8 %	18,9 %
LANGEWERTH	48	109,6	28	47,9 %	62,5 %	25,0 %	43,8 %	31,3 %
MAADEBOGEN	95	63,0	41	49,5 %	86,3 %	20,0 %	53,7 %	17,9 %
NEUENDE	256	115,8	82	48,0 %	75,4 %	26,6 %	47,3 %	21,9 %
NEUENGRODEN	458	120,6	203	49,3 %	68,6 %	24,2 %	39,1 %	25,1 %
RÜSTERSIEL	188	92,9	79	46,8 %	84,0 %	20,7 %	47,3 %	27,1 %
SCHAAR	147	59,7	65	46,9 %	81,0 %	23,8 %	52,4 %	16,3 %
SENGWARDEN	87	70,1	40	51,7 %	87,4 %	18,4 %	51,7 %	13,8 %
SIEBETHSBURG	531	129,7	168	47,5 %	91,9 %	13,7 %	43,9 %	27,3 %
VOSLAPP	230	73,7	85	53,9 %	85,2 %	26,5 %	46,5 %	22,2 %
Σ Gesamtstadt	12 789	161,9	5 949	50,0 %	63,9 %	22,7 %	46,7 %	21,8 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Fortzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2022

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Fortzüge + Umzüge (Herkunft) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Personen	nach außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	487	123,7	237	49,9 %	75,2 %	18,9 %	57,1 %	15,8 %
ALTENGRODEN	397	116,1	149	48,1 %	89,2 %	18,6 %	52,4 %	16,4 %
BANT	2 623	217,3	898	53,3 %	49,9 %	25,4 %	49,4 %	20,3 %
EBKERIEGE	49	104,5	24	59,2 %	91,8 %	16,3 %	38,8 %	20,4 %
FEDDERWARDEN	134	76,4	56	41,8 %	70,1 %	28,4 %	41,0 %	18,7 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 027	124,6	385	51,0 %	76,4 %	24,1 %	47,6 %	19,7 %
HEPPENS	2 281	151,4	901	51,5 %	80,2 %	17,7 %	52,8 %	21,1 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	100	58,4	33	44,0 %	89,0 %	21,0 %	39,0 %	17,0 %
INNENHAFEN	73	91,9	21	52,1 %	82,2 %	20,5 %	37,0 %	32,9 %
INNENSTADT	1 889	179,2	784	52,0 %	73,1 %	19,3 %	53,8 %	17,9 %
LANGEWERTH	55	125,6	20	49,1 %	60,0 %	20,0 %	36,4 %	34,5 %
MAADEBOGEN	95	63,0	34	48,4 %	87,4 %	21,1 %	50,5 %	13,7 %
NEUENDE	226	102,3	77	44,7 %	88,1 %	23,5 %	46,0 %	15,5 %
NEUENGRODEN	388	102,2	150	49,0 %	75,8 %	17,3 %	43,0 %	24,5 %
RÜSTERSIEL	176	87,0	55	45,5 %	90,3 %	13,6 %	41,5 %	29,0 %
SCHAAR	159	64,6	62	50,3 %	84,3 %	23,9 %	48,4 %	20,8 %
SENGWARDEN	87	70,1	28	49,4 %	88,5 %	17,2 %	41,4 %	25,3 %
SIEBETHSBURG	457	111,7	137	49,7 %	95,6 %	14,4 %	46,0 %	25,2 %
VOSLAPP	269	86,2	89	53,5 %	90,7 %	16,0 %	42,8 %	20,4 %
Σ Gesamtstadt	10 999	139,3	4 159	51,3 %	72,7 %	20,6 %	50,1 %	20,1 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Gesamtsaldo im Jahr 2022

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Natürliches Saldo		Räumliches Saldo		Bevölkerungssaldo		Bevölke- rung am 31.12.
	Summe	je 1 000 Personen	Summe	je 1 000 Personen	insge- samt	je 1 000 Personen	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	-22	-5,6	2	0,5	-20	-5,1	3 936
ALTENGRODEN	-17	-5,0	-6	-1,8	-23	-6,7	3 418
BANT	-31	-2,6	427	35,4	396	32,8	12 072
EBKERIEGE	-20	-42,6	-2	-4,3	-22	-46,9	469
FEDDERWARDEN	-7	-4,0	16	9,1	9	5,1	1 755
FEDDERWARDERGRODEN	-140	-17,0	312	37,8	172	20,9	8 245
HEPPENS	-148	-9,8	409	27,1	261	17,3	15 066
HIMMELREICH/COLDEWEI	-14	-8,2	1	0,6	-13	-7,6	1 713
INNENHAFEN	-2	-2,5	225	283,4	223	280,9	794
INNENSTADT	-115	-10,9	293	27,8	178	16,9	10 543
LANGEWERTH	-2	-4,6	-7	-16,0	-9	-20,5	438
MAADEBOGEN	-17	-11,3	0	0,0	-17	-11,3	1 508
NEUENDE	-18	-8,1	30	13,6	12	5,4	2 210
NEUENGRODEN	-57	-15,0	70	18,4	13	3,4	3 797
RÜSTERSIEL	-2	-1,0	12	5,9	10	4,9	2 023
SCHAAR	-1	-0,4	-12	-4,9	-13	-5,3	2 461
SENGWARDEN	-1	-0,8	0	0,0	-1	-0,8	1 241
SIEBETHSBURG	-43	-10,5	74	18,1	31	7,6	4 093
VOSLAPP	-16	-5,1	-39	-12,5	-55	-17,6	3 120
∑ Gesamtstadt	-674	-8,5	1 790	22,7	1 116	14,1	78 987

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung

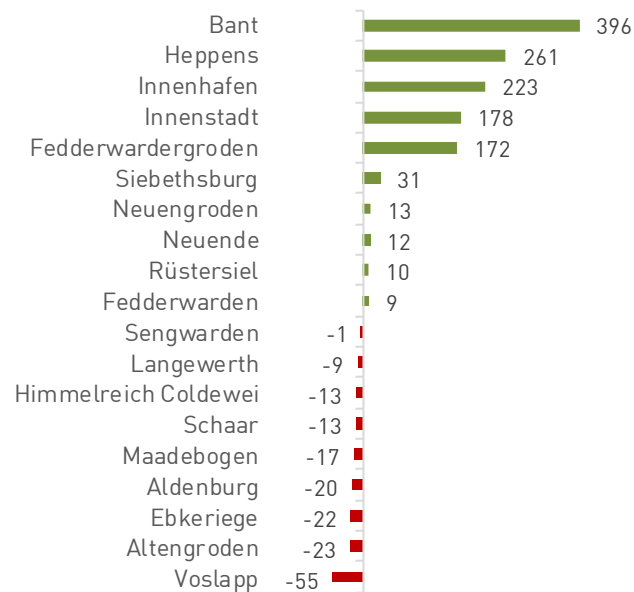
Auch wenn in keinem der in dieser Publikation betrachteten Stadtteile ein positives natürliches Saldo im Jahr 2022 erzielt werden konnte, es also jeweils mehr Sterbefälle als Geburten gab, wurden teilweise recht hohe Wanderungsgewinne erreicht. So fiel für insgesamt zehn Stadtteile der Gesamtsaldo positiv aus.

Bevölkerungssaldo (Gesamtsaldo) kleinräumig

Der höchste Bevölkerungssaldo wurde im Stadtteil Bant erzielt: + 396 Personen. Bant hat vor allem vom Zuzug Schutzsuchender (Sammelunterkunft) profitiert. Einen deutlichen Bevölkerungszuwachs konnten auch die Stadtteile Heppens, Innenhafen, Innenstadt und Fedderwardergroden verzeichnen, mit einem Plus von 172 bis 261 Personen.

Wie das nachstehende Diagramm zeigt, bildet der Stadtteil Voslapp das Schlusslicht mit einem Saldo von Minus 55 Personen.

Bevölkerungssaldo (aus natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen) je Stadtteil im Jahr 2022



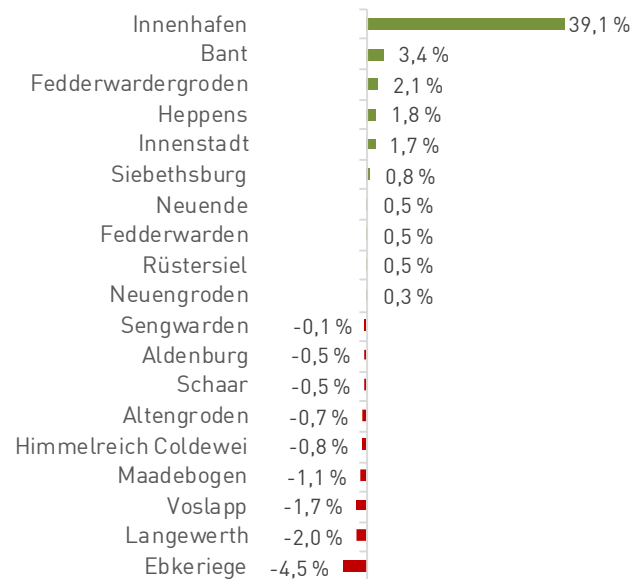
Kleinräumige Veränderungen in Prozent

Wie bereits auf Seite 5 erwähnt, wuchs die Bevölkerung Wilhelmshavens im Jahr 2022 insgesamt um 1,4 Prozent. Die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen fiel recht unterschiedlich aus. Während sich die Veränderungen größtenteils zwischen Minus 4,5 Prozent und Plus 3,4 Prozent bewegten, war der Wert für den Stadtteil Innenhafen ein absoluter Ausreißer. Zum Jahresanfang waren dort laut Melderegister 571 Personen gemeldet, zum Jahresende 794 Personen. Eine

Zunahme um 39,1 Prozent! Grund für das Bevölkerungswachstum ist der - in diesem Bericht bereits öfters erwähnte - Erstbezug des neuen Wohnquartiers „Auf der Wiesbadenbrücke“.

Den höchsten Negativwert gab es im Stadtteil Ebkeriege. Dort schrumpfte die Bevölkerungszahl um 4,5 Prozent.

Bevölkerungsveränderungen in Prozent je Stadtteil im Jahr 2022



Entwicklung seit dem Jahr 2010

Die Tabelle auf S. 29 zeigt die Bevölkerungsentwicklung Wilhelmshavens und seiner Stadtteile im Zeitraum von 2010 bis 2022. So ging die Bevölkerungszahl um 1,4 Prozent zurück, von 80 105 auf 78 987 Personen. Kleinräumig betrachtet wuchsen fünf Stadtteile: Innenhafen, Innenstadt, Bant, Sengwarden und Heppens. Die Zuwächse lagen zwischen 1,0 Prozent (Heppens) und 34,3 Prozent (Innenhafen).

Die positive Entwicklung des Stadtteiles Innenhafen wurde auf dieser Seite bereits beschrieben. Ebenso ist auch die Entwicklung der Innenstadt und Bants zu erwähnen. Die Innenstadt legte innerhalb von zwölf Jahren um über 600 Personen zu, Bant um über 500.

Einen prozentual hohen Verlust hingegen erlebte der Stadtteil Ebkeriege mit einem Rückgang um 25,4 Prozent. Mit größerem Abstand folgten die Stadtteile Maadebogen (-14,1 %) und Langewerth (-10,4 %).

→ Seite 29: Datenblatt Entwicklung 2010 bis 2022

Bevölkerungsentwicklung seit 2010 (zweijährlich)

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
 Hinweis: Stichtag jeweils 31. Dezember eines Jahres
 Personen nur mit Hauptwohnung

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung seit 2010 (zweijährlich, jeweils 31.12.)							Entwick- lung (2010 bis 2022)
	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2022	
	1	2	3	4	5	6	7	
ALDENBURG	4 014	4 009	3 979	4 030	3 939	3 880	3 936	-1,9 %
ALTENGRODEN	3 713	3 775	3 657	3 524	3 552	3 507	3 418	-7,9 %
BANT	11 514	10 978	11 020	11 551	11 856	11 750	12 072	4,8 %
EBKERIEGE	629	594	532	497	505	483	469	-25,4 %
FEDDERWARDEN	1 861	1 834	1 827	1 788	1 719	1 715	1 755	-5,7 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 351	8 319	8 224	8 257	8 155	8 152	8 245	-1,3 %
HEPPENS	14 915	14 700	14 600	15 004	14 947	14 797	15 066	1,0 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 821	1 776	1 713	1 701	1 703	1 702	1 713	-5,9 %
INNENHAFEN	591	589	559	534	565	558	794	34,3 %
INNENSTADT	9 901	10 057	9 985	10 505	10 969	10 489	10 543	6,5 %
LANGEWERTH	489	474	492	478	462	450	438	-10,4 %
MAADEBOGEN	1 756	1 662	1 616	1 602	1 553	1 528	1 508	-14,1 %
NEUENDE	2 257	2 266	2 228	2 215	2 185	2 144	2 210	-2,1 %
NEUENGRODEN	3 877	3 880	3 878	3 908	3 896	3 831	3 797	-2,1 %
RÜSTERSIEL	2 162	2 135	2 076	2 100	2 042	1 996	2 023	-6,4 %
SCHAAR	2 482	2 444	2 441	2 388	2 375	2 472	2 461	-0,8 %
SENGWARDEN	1 201	1 175	1 214	1 245	1 221	1 223	1 241	3,3 %
SIEBETHSBURG	4 382	4 374	4 353	4 275	4 206	4 098	4 093	-6,6 %
VOSLAPP	3 395	3 403	3 274	3 270	3 216	3 152	3 120	-8,1 %
Σ Gesamtstadt	80 105	79 332	78 237	79 123	79 218	78 048	78 987	-1,4 %

^(*) Die Stadtteile Rühringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rührstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

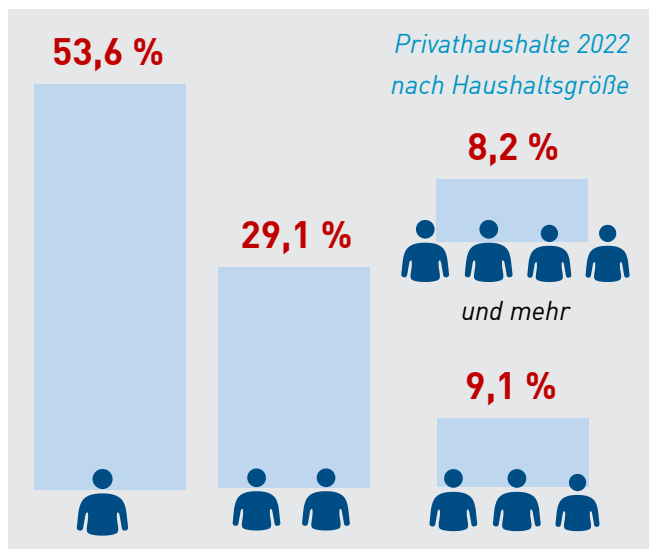
Struktur der Haushalte

Ein Melderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte. Mittels einer statistischen Software kann aber auf indirektem Wege aus den Personendaten Hinweise auf das Zusammenleben der Personen in Haushalten generiert werden. Dazu werden an ein und derselben Wohnadresse gemeldete Personen (Haupt- und Nebenwohnung) - aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten - gruppiert. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte wie Arbeitsunterkünfte, Heime, JVA, Kasernen ...) werden nicht berücksichtigt. Die so durchgeführte Haushaltgenerierung ergab zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 44 548 Privathaushalte, etwa 460 mehr als Ende 2021.

Haushaltsgröße

Im Durchschnitt lebten 1,8 Personen je Haushalt (gemessen an den Einwohnern in Privathaushalten), wobei die Spanne im Stadtgebiet von 1,5 Personen (Stadtteil Siebethsburg) bis 2,3 Personen je Haushalt (Stadtteil Schaar) reichte.

53,6 Prozent aller Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte. Kleinräumig betrachtet, hatte der Stadtteil Siebethsburg mit 67,1 Prozent den höchsten Anteil an Single-Haushalten. Auch in Bant (60,6 %) und der Innenstadt (60,3 %) gab es überdurchschnittlich viele Singles. Verhältnismäßig wenige Singles gab es hingegen in Schaar (25,1 %) und im Maadebogen (28,9 %).



Haushaltstyp

Der Anteil der Single-Haushalte lag im vergangenen Jahr bei 53,6 Prozent. Haushalte mit minderjährigen Kindern nahmen zu. Ihr Anteil belief sich auf 15,2 Prozent. Die Zunahme ist u.a. durch

den Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine bedingt, darunter viele Familien mit noch minderjährigen Kindern.

Mit einem Anteil von 24,4 Prozent gab es die meisten Haushalte mit Kindern in Schaar und Rüstertal. Auch Sengwarden (24,3 %) und Fedderwarden (21,9 %) weisen überdurchschnittlich hohe Werte auf. 22,6 Prozent der Haushalte entfielen auf Paare ohne Kind (bzw. Nachkommen). Hier fällt besonders der hohe Anteil von 46 Prozent im Stadtteil Maadebogen auf.

Ungefähr jeder 12. Haushalt (8,6 %) war ein „sonstiger Mehrpersonenhaushalt“ (z.B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

Die Haushaltstypen im Detail:

Singles	23 864 H.	53,6 %
Paare ohne Kind	10 058 H.	22,6 %
Haushalte mit Kind	6 780 H.	15,2 %
davon:		
... mit 1 Kind	3 548 H.	8,0 %
... mit 2 Kindern	2 173 H.	4,9 %
... mit 3 und mehr Kindern	1 059 H.	2,4 %
Sonst. Mehrpersonenhaush.	3 846 H.	8,6 %

Alleinerziehende

Die Zahl der Haushalte mit nur einem Elternteil hat im Jahr 2022 zugenommen. In 2 198 Haushalten, das sind 4,9 Prozent aller Wilhelmshavener Privathaushalte, lebten im letzten Jahr Alleinerziehende mit ihren minderjährigen Kindern. Während die Zahl Alleinerziehender mit deutscher Nationalität im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben ist, hat die Zahl Alleinerziehender mit ausländischer Nationalität deutlich zugenommen, nämlich von 288 auf 448. Dies ist aber nicht verwunderlich, da viele der aus der Ukraine geflüchteten Familien aus Müttern mit ihren minderjährigen Kindern bestanden und deshalb dem Haushaltstyp „Alleinerziehende“ zugeordnet werden.

Gemessen an allen Haushalten mit Kindern lag der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte bei 32,4 Prozent. 89,1 Prozent von den Alleinerziehenden waren Frauen, 10,9 Prozent Männer.

3 323 (minderjährige) Kinder lebten also nur mit einem Elternteil zusammen. Dies waren 28,2 Prozent aller Kinder Wilhelmshavens.

→ Seite 32: weitere kleinräumige Daten

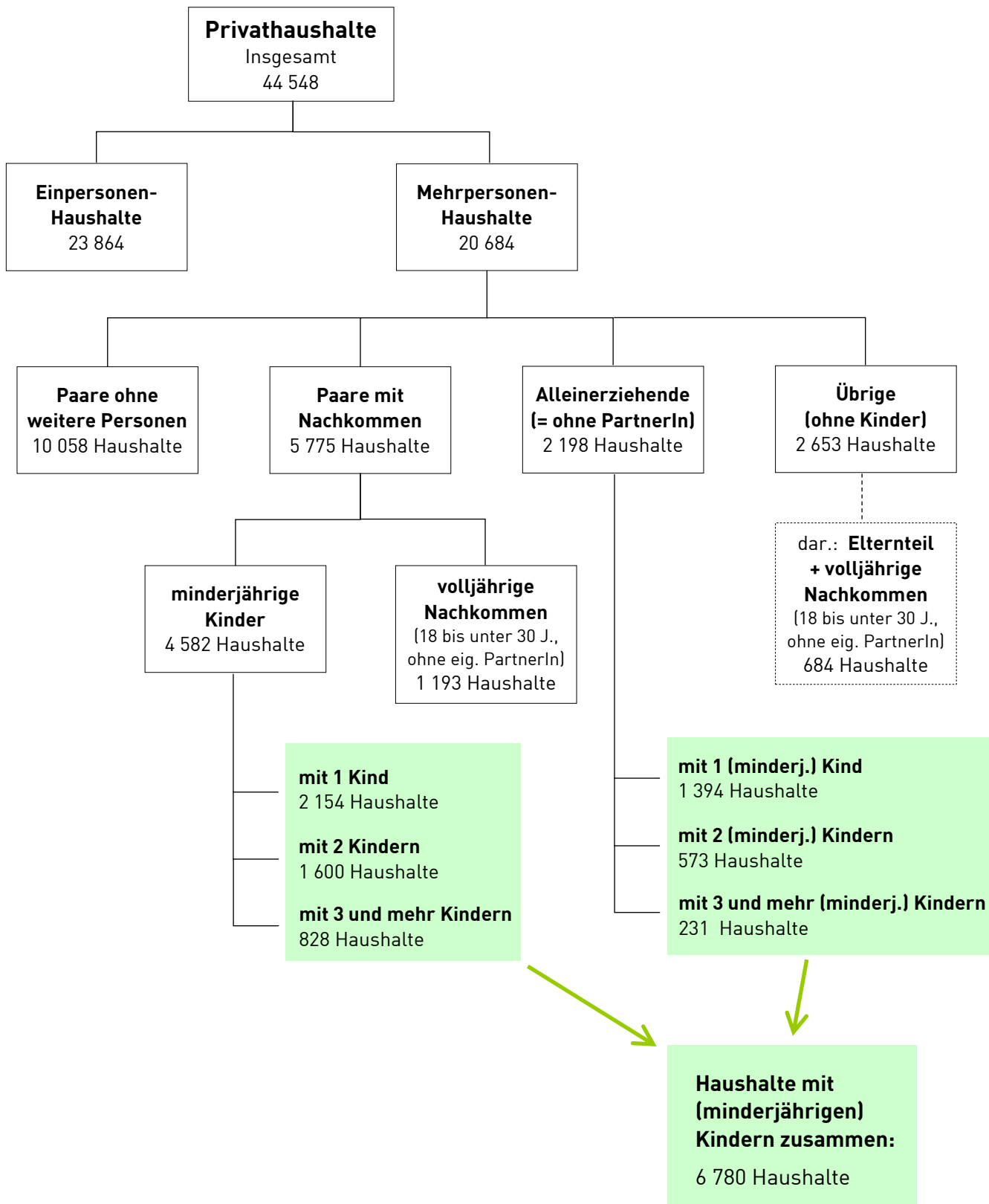
Schaubild: Haushaltstypen

Gliederung der Privathaushalte

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2022; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt.



Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen

Privathaushalte je Stadtteil

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2022; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung); Rundungsdifferenzen möglich

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt. „Kind“ bezieht sich bei der Haushaltgenerierung auf minderjährige Nachkommen.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Anzahl der Privat- haus- halte	davon: Anteil an allen Privathaushalten					Ø-Größe: Personen je Haus- halt
		Single- Haus- halte	Paare (ohne Nach- kommen)	Haushalte mit Kind		übrige Mehr- personen- haushalte	
				insge- samt	darunter: Alleiner- ziehende		
1	2	3	4	5	6	7	
ALDENBURG	2 049	47,7 %	26,5 %	16,8 %	30,7 %	8,9 %	1,8
ALTENGRODEN	2 040	52,6 %	26,3 %	14,3 %	30,2 %	6,8 %	1,7
BANT	6 958	60,6 %	14,8 %	16,7 %	40,3 %	8,0 %	1,7
EBKERIEGE	269	49,4 %	29,4 %	10,4 %	42,9 %	10,8 %	1,8
FEDDERWARDEN	817	33,8 %	34,1 %	21,9 %	19,6 %	10,2 %	2,2
FEDDERWARDERGRODEN	4 541	54,3 %	18,5 %	17,4 %	42,3 %	9,8 %	1,8
HEPPENS	9 190	58,9 %	20,1 %	13,2 %	34,8 %	7,8 %	1,7
HIMMELREICH/COLDEWEI	836	33,4 %	38,0 %	18,1 %	14,6 %	10,5 %	2,1
INNENHAFEN	446	39,5 %	36,8 %	8,5 %	31,6 %	15,2 %	1,9
INNENSTADT	6 274	60,3 %	20,0 %	12,3 %	36,4 %	7,3 %	1,7
LANGEWERTH	220	33,6 %	38,2 %	17,7 %	25,6 %	10,5 %	2,0
MAADEBOGEN	750	28,9 %	46,0 %	11,6 %	12,6 %	13,5 %	2,0
NEUENDE	1 154	42,7 %	32,1 %	16,9 %	27,7 %	8,2 %	1,9
NEUENGRODEN	1 933	46,5 %	27,9 %	16,4 %	24,3 %	9,2 %	1,9
RÜSTERSIEL	955	32,6 %	31,2 %	24,4 %	16,7 %	11,8 %	2,2
SCHAAR	1 065	25,1 %	35,1 %	24,4 %	12,3 %	15,4 %	2,3
SENGWARDEN	577	36,7 %	26,5 %	24,3 %	12,9 %	12,5 %	2,1
SIEBETHSBURG	2 818	67,1 %	18,3 %	8,5 %	47,5 %	6,1 %	1,5
VOSLAPP	1 635	42,9 %	29,5 %	17,8 %	20,6 %	9,8 %	1,9
∑ Gesamtstadt	44 548	53,6 %	22,6 %	15,2 %	32,4 %	8,6 %	1,8

(*) Die Stadtteile Rühringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.